

# VAN HAM

**299. AUKTION**

**VERGOLDETE BRONZEN**

EINE BEDEUTENDE EMPIRE-SAMMLUNG

14. MAI 2011



## Unsere Frühjahrsauktionen 2011

**Alte Kunst** 13. Mai 2011  
Vorbesichtigung: 6.–11. Mai 2011

**Schmuck und Uhren** 13. Mai 2011  
Vorbesichtigung: 6.–11. Mai 2011

**Europäisches Kunstgewerbe** 14. Mai 2011  
Vorbesichtigung: 6.–11. Mai 2011

**Moderne und Zeitgenössische Kunst** 31. Mai 2011  
Vorbesichtigung: 26.–30. Mai 2011

**Photographie** 10. Juni 2011  
Vorbesichtigung: 4.–9. Juni 2011

## Vorschau auf unsere Herbstauktionen 2011

**Dekorative Kunst** 19. Oktober 2011

**Teppiche** 29. Oktober 2011

**Alte Kunst** 18. November 2011

**Europäisches Kunstgewerbe & Schmuck** 19. November 2011

**Moderne und Zeitgenössische Kunst** 1. Dezember 2011

**Photographie** 7. Dezember 2011

Einlieferungen von Sammlungen, Nachlässen und Einzelstücken sind bis zwei Monate vor den Auktionen möglich.

Unsere Experten informieren Sie gerne über die aktuelle Marktsituation und geben Ihnen kostenlose Einschätzungen für Ihre Kunstwerke. Wir freuen uns auf Ihren Anruf, Ihre E-Mail bzw. Ihre Post.

## Unsere Repräsentanzen

**Hamburg | Norddeutschland**  
**Pia von Buchwaldt**  
Alsterufer 33 | 20354 Hamburg  
Tel.: 040 41 91 05 23  
Fax: 040 41 91 05 24  
E-Mail: p.buchwaldt@van-ham.com

**München | Süddeutschland**  
**Dr. Barbara Haubold**  
Elly-Ney-Str. 15 | 82327 Tutzing  
Tel.: 08158 90 34 60  
Fax: 08158 90 34 61  
E-Mail: b.haubold@van-ham.com

**Belgien | Niederlande**  
**Dr. Petra Versteegh-Kühner**  
Sterrenlaan 6 | B-3621 Rekem  
Tel.: +32 89 71 60 04  
Fax: +32 89 71 60 05  
E-Mail: p.versteegh@van-ham.com

**Luxemburg**  
**Marina Comtesse von Kamarowsky**  
2, Rue de Nicolas Braunshausen | L-1257 Luxemburg  
Tel.: +352 44 04 95  
Fax: +352 44 04 92  
E-Mail: mvk@van-ham.com

**Schweiz**  
**RWMA GmbH**  
**Rolf Welti**  
Mythenquai 20 | CH-8002 Zürich  
Tel.: +41 44 202 40 41  
Fax: +41 44 202 40 47  
E-Mail: r.welti@van-ham.com

### Beirat

**Wilhelm Karl Prinz von Preußen** Vorsitzender  
**Honorarkonsul Prof. Ottmar Braun** Sprecher  
**Prof. Dr. Albert Mayer**

### Mitgliedschaften



Bundesverband deutscher Kunstversteigerer e.V.



**VERGOLDETE  
BRONZEN  
EINE BEDEUTENDE  
EMPIRE-SAMMLUNG  
GILT BRONZES  
AN IMPORTANT  
EMPIRE COLLECTION  
299. AUKTION  
14. MAI 2011**

**VORBESICHTIGUNG  
PREVIEW:  
6. BIS 11. MAI 2011**

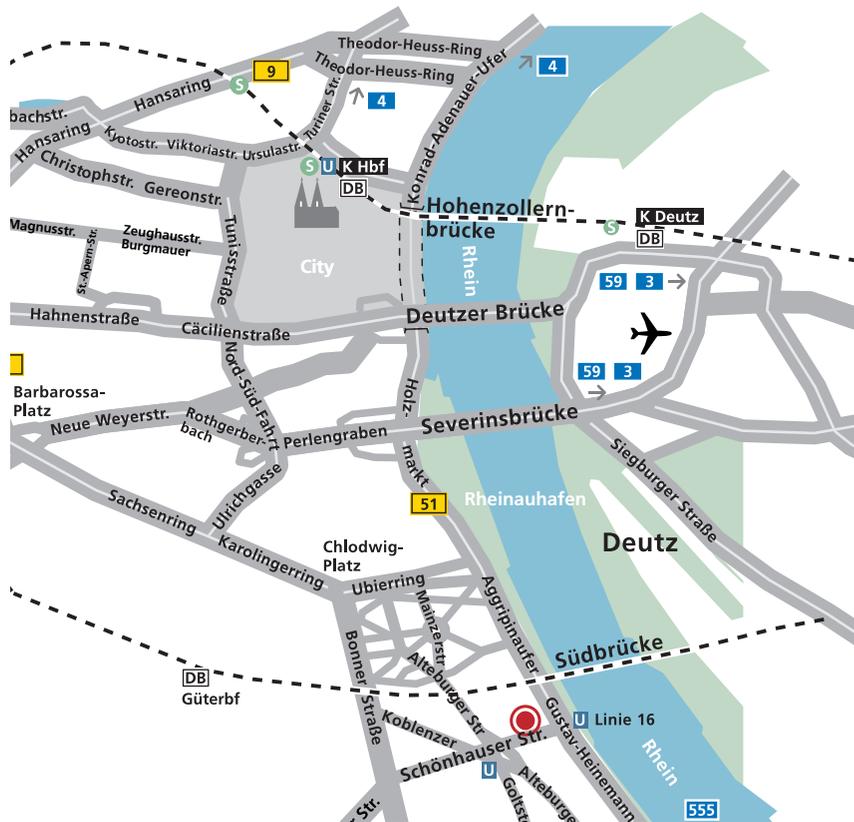
## So finden Sie uns

**Unsere Adresse | our address:**  
 Schönhauser Straße 10–16  
 50968 Köln (Cologne), Germany  
 Telefon +49 221 925862-0  
 Telefax +49 221 925862-4

E-Mail: [info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)  
 Internet: [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)



Eine detaillierte Wegbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter „Anfahrtsplan“.  
 Please see our homepage under „How to find us“ for detailed directions.



Großzügige Parkmöglichkeiten auf dem Grundstück.  
 Parking spaces available on our premises.

## Katalogbearbeitung

Christoph Bouillon  
 Möbel | Kunstgewerbe  
 Tel. 0221 925862-32  
[ch.bouillon@van-ham.com](mailto:ch.bouillon@van-ham.com)

Sarah Dietrich  
 Volontariat | Tel. 0221 925862-52  
[s.dietrich@van-ham.com](mailto:s.dietrich@van-ham.com)

Marita Grimm  
 Kunstgewerbe | Tel. 0221 925862-21  
[m.grimm@van-ham.com](mailto:m.grimm@van-ham.com)

Susanne Mehrgardt  
 Kunstgewerbe | Tel. 0221 925862-56  
[s.mehrgardt@van-ham.com](mailto:s.mehrgardt@van-ham.com)

Barbara Korsten  
 Volontariat | Tel. 0221 925862-52  
[b.korsten@van-ham.com](mailto:b.korsten@van-ham.com)

Digitale Photographie: Saša Fuis  
 Digitale Bildbearbeitung: Dr. Andreas Pohlmann und Mathias Pohlmann  
 Fotos der Experten:  
 Edgar R. Schöpal, Düsseldorf  
 Konzept Layout:  
 grossgestalten, Köln  
 Satz:  
 MWK Zimmermann & Hänel GmbH, Köln  
 Druck: PEIPERS – DruckZentrum KölnWEST

**Auktionatoren**  
 Markus Eisenbeis, öffentl. best. und vereidigter Kunstversteigerer  
 Reinhard Singer, öffentl. best. und vereidigter Kunstversteigerer

## Unser Service

**Katalogbestellungen:**  
 Margit Zacharias | Tel. 0221 925862-10  
[m.zacharias@van-ham.com](mailto:m.zacharias@van-ham.com)

**Buchhaltung:**  
 Guido Neuheisel | Tel. 0221 925862-58  
[g.neuheisel@van-ham.com](mailto:g.neuheisel@van-ham.com)

**Sekretariat:**  
 Hannelore Block | Tel. 0221 925862-13  
[h.block@van-ham.com](mailto:h.block@van-ham.com)

**Warenausgabe:**  
 Henryk Kowoll | Tel. 0221 925862-23  
[h.kowoll@van-ham.com](mailto:h.kowoll@van-ham.com)

**Rechnungen:**  
 Marita Grimm | Tel. 0221 925862-21  
[m.grimm@van-ham.com](mailto:m.grimm@van-ham.com)

**Schriftliche/telefonische Gebote**  
 Anja Bongartz | Tel. 0221 925862-17  
[a.bongartz@van-ham.com](mailto:a.bongartz@van-ham.com)

Marita Grimm | Tel. 0221 925862-21  
[m.grimm@van-ham.com](mailto:m.grimm@van-ham.com)

**Koordination Versand:**  
 Anja Bongartz | Tel. 0221 925862-17  
[a.bongartz@van-ham.com](mailto:a.bongartz@van-ham.com)

## Termine

**Öffnungszeiten der Vorbesichtigung**  
**Opening hours during the preview:**

6. bis 11. Mai 2011	
Freitag bis Mittwoch	10 bis 18 Uhr
Samstag	10 bis 16 Uhr
Sonntag	11 bis 16 Uhr

**Ablauf der Auktion**  
**Timetable of the sale:**

Freitag, 13. Mai	ab 10.00 Uhr
Nr. 400 – 858	
Skulpturen und Bronzen	
Arbeiten auf Papier	
Gemälde Alter Meister	
Gemälde Neuerer Meister	

Freitag, 13. Mai	ab 15.00 Uhr
Nr. 1 – 321	
Historischer Schmuck,	
klassische Juwelen & Uhren	

Samstag, 14. Mai	ab 10.00 Uhr
Nr. 1100 – 1384	
Vergoldete Bronzen	
Einrichtungen   Uhren   Möbel	
Sammlungsobjekte   Keramik	

Nr. 1385 – 1751	ab 14.30 Uhr
Silber   Porzellan	
Jugendstil & Art Déco	

**Unsere Geschäftszeiten nach der Auktion | Our business hours after the sale:**

Montag bis Freitag	10 bis 17 Uhr
Samstag	10 bis 13 Uhr

## Käufe

Unsere Geschäftsbedingungen finden Sie am Ende des Katalogtextes.

### Katalogversand

Wir schicken Ihnen gerne unseren aktuellen Katalog zu, den Sie übers Internet ([www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)) oder telefonisch unter 0221· 925862-10 bestellen und per Kreditkarte oder per Lastschrift (nur Deutschland) bezahlen können. Auf gleichem Wege können Sie auch ein Katalogabonnement bestellen.

### Vorbesichtigung

Während unserer Vorbesichtigung sind sämtliche zum Aufruf kommenden Gegenstände in unseren Räumen zu besichtigen. Für Fragen stehen Ihnen unsere Experten zur Verfügung.

### Schriftliche/telefonische Gebote

Bitte beachten Sie, dass Gebote schriftlich, per Fax oder über unseren Online-Katalog, spätestens 24 Stunden vor Auktion, bei uns eintreffen müssen, da wir sonst deren Ausführung nicht zusichern können. Die angegebenen Höchstgebote werden nur so weit in Anspruch genommen, bis die Mindestpreise erreicht oder durch einen Saalbieter bzw. andere schriftliche Aufträge überboten sind. Bei Schätzpreisen ab € 250 haben Sie auch die Möglichkeit, telefonisch mitzusteigern.

### Ausruf und Steigerung

Die im Katalog aufgeführten Objekte werden ca. 20 % unterhalb des Schätzpreises, damit i.d.R. unterhalb des Limits, ausgerufen. Gesteigert wird in max. 10 %-Schritten, wobei sich der Auktionator Abweichungen vorbehält.

### Aufgeld

Auf den Zuschlag wird ein Aufgeld von 25 % auf die ersten € 50.000 und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 22 % inkl. MwSt. (ohne Ausweis) berechnet. Bei Objekten, die im Anhang des gedruckten Kataloges als regelbesteuert vermerkt sind, wird auf den Zuschlag ein Aufgeld von 19 % auf die ersten € 50.000 und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 16 % berechnet. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird hierbei die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 7 % (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 19 % (Kunstgewerbe, Möbel, Schmuck/Uhren, Teppiche, Siebdrucke,

Offsets, Photographien etc.) erhoben. Für Personen, die vorsteuerabzugsberechtigt sind, besteht generell die Möglichkeit des MwSt.-Ausweises. Wir bitten um schriftliche Mitteilung vor Rechnungsstellung.

### Folgerechtsumlage

VAN HAM ist gemäß § 26 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Kalenderjahres des Verkaufs verstorben sind. Der Käufer ist an dieser Gebühr mit 1 % auf den Zuschlag beteiligt.

### Zahlung

Käufe müssen in bar, mit Scheck oder mit EC-Karte während der Auktion bzw. bis spätestens zwei Wochen nach Rechnungsstellung bezahlt werden. Während oder unmittelbar nach Auktion ausgestellte Rechnungen unterliegen der Nachprüfung und können berichtigt werden. Bei Überweisungen oder Zahlungen in anderer Währung gehen Kursverlust und Bankspesen zu Lasten des Käufers. Bei Zahlungsverzug können auf den Rechnungsbetrag Zinsen in Höhe von 1 % pro angebrochenen Monat berechnet werden.

### Abholung

Bezahlte Objekte können während der Auktion abgeholt werden. Bei späterer Abholung bitten wir um kurze Nachricht, um Wartezeiten zu vermeiden. Objekte, die nicht spätestens drei Wochen nach Rechnungslegung abgeholt wurden, können auf Kosten des Käufers eingelagert werden.

### Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der MwSt.-Identifikations-Nr. – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmer-nachweis vorliegen. Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüter-schutzabkommen von 1993 und die Unesco-Konvention von 1970 zu beachten.

### Versand/Zoll

Nach Erhalt einer schriftlichen Versandanweisung wird der Versand bestmöglich durchgeführt und auf Wunsch versichert. Bei einem Versand in ein Nicht-EU-Land ist bei einem Gesamtwarenwert ab € 1.000 die Vorlage von Ausfuhr-genehmigungen beim Zoll zwingend erforderlich. Für die Erstellung dieser Papiere berechnen wir € 25.

### Auktionsergebnisse

Auktionsergebnisse werden in Echtzeit in den Onlinekatalog übertragen. Diese bedürfen der Nachprüfung und sind ohne Gewähr. Auf Wunsch schicken wir Ihnen Ergebnis- und Restantenlisten zu. Ab dem ersten Werktag nach Auktion können Sie bei uns die Ergebnisse erhalten und unter [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) einsehen (Telefon: 0221· 925862-0).

### Nachverkauf

In der Woche nach der Auktion können die unverkauften Objekte bei uns besichtigt und zum Schätzpreis plus Aufgeld erworben werden.

Ein Euro entspricht 1,41 US \$ bei den Schätzpreisen.

### Am Ende des Kataloges finden Sie

Geschäftsbedingungen  
Einlieferungsverzeichnis  
Liste der regelbesteuerten Objekte

## Purchases

Please find our General Terms and Conditions at the end of this catalogue.

### Catalogue mailing

We will be happy to send you our latest catalogue which you may order by telephone +49 221· 925862-0 or via our home page ([www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)) and pay by credit card. You may also order a catalogue subscription.

### Preview

All items to be auctioned may be inspected at our premises during our preview. Our experts will be available for any questions you might have.

### Commission/telephone bids

Please note that written or faxed bids or bids via our online catalogue must be received at least 24 hours before the auction commences. Otherwise we will not be able to warrant consideration. The stated maximum bid will only be exploited until the reserve has been achieved or a bidder at the auction resp. other written quotations are outbid. On lots with estimates exceeding € 250 you are also able to bid by telephone.

### Offer for sale and auctioning

The objects listed in the catalogue will be offered for sale approximately 20 % below the estimated price i.e. usually below the reserve. Auctioning will progress in max. 10 %-steps; the auctioneer reserves the right to deviations.

### Buyers premium

For objects sold under the margin scheme a buyers premium of 25 % on the first € 50,000 and 22 % on all monies in excess thereof including VAT will be added on the bid award. Lots which are listed in the appendix to be sold with VAT are calculated in line with standard taxation, i.e. statutory turnover tax is levied on the bid price plus 19 % premium on the first € 50,000 and 16 % on all monies in excess thereof. VAT currently amounts to 19 % (Objet d'arts, furniture, jewellery, carpets, silkscreens, offsets, photographs, etc.) i.e. 7 % (paintings, drawings, prints, sculptures, etc.). Dealers who are entitled to prior-tax deduction generally have the option of regular taxation. We kindly request these dealers to inform us before invoicing.

### Artist's Resale Right

In accordance with § 26 of the German Copyright Law / UrhG VAN HAM is legally obligated to pay droit de suite (artist's resale right) on all original works of art as well as original photographic works, whose authors have not been deceased at least 70 years before the end of the legal year of purchase. The buyer is currently required to contribute 1 % of the hammer price for this purpose.

### Payment

Purchases must be paid in cash, by cheque or EC card during the auction resp. two weeks after invoicing at the latest. Invoices made during or immediately after the auction are subject to review and may be corrected. In case of remittance or payment in other currencies, exchange losses and bank expenses go to the account of the purchaser. In case of payment delay, interest to the amount of 1 % per started month may be added to the invoice total.

### Pick-up

Paid objects may be picked up during the auction. In case of pick-up at a later date, we kindly request notification in order to avoid waiting times. Objects not picked up three weeks after invoicing at the latest may be stored at the purchaser's expenses.

### Export

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities. Export to countries outside the European Community is subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the Unesco conventions from 1970.

### Shipment/Export licence

Upon receipt of a written shipment notification, shipment will be made to the best conditions possible and will be insured upon request. For shipment to a NON-EU-country in case of invoices of

more than € 1,000 export documents have to be presented at costumes which we will prepare for your for a fee of € 25.

### Auction results

Auction results are transferred in real time to the online catalogue. No responsibility is taken for the correctness of the results. List of results and unsold items will be mailed upon request. Starting the first workday after the auction, you may enquire about the results and find them at [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com) (telephone: +49 221· 925862-0).

### After sale

Starting the first day after the auction, the unsold objects may be inspected at our premises and may be purchased at the estimate plus premium.

One Euro is equivalent to 1,37 US \$ concerning the estimates.

### You will find at the end of the catalogue:

Conditions of sale  
List of Consignors  
List of Objects sold with VAT

## Erläuterungen zum Katalog

Jeder Zustandsbericht, der von VAN HAM Kunstauktionen vorliegt, ist die Meinung unserer Experten und kann nicht als zugesicherte Eigenschaft geltend gemacht werden.

### Zustandsbeschreibungen für Möbel und Kunstgewerbe

**Zustand A** Guter Zustand, leichte Gebrauchsspuren  
Möbel kleine Ergänzungen

**Zustand B** Möbel gebrauchsfähig, Oberflächen  
beschädigungen, Ergänzungen | Kunstgewerbe  
bestoßen, leicht repariert und beschädigt,  
gedellt, zerkratzt

**Zustand C** Möbel restaurierungsbedürftig, Ergänzungen  
Kunstgewerbe stark repariert und beschädigt

### Uhren

Die Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit der Werke kann unter keinen Umständen garantiert werden. Käufer werden dringend gebeten, die Uhren von kompetenten Experten ihrer Wahl untersuchen zu lassen.

Käufer werden darauf hingewiesen, dass wasserbeständige und wasserdichte Uhren von unseren zuständigen Experten bei der Katalogerstellung und ggf. mehrmals während der Vorbesichtigung geöffnet worden sind, um eine präzise Beschreibung des Uhrwerkes im Rahmen der Gutachten zu ermöglichen. VAN HAM Kunstauktionen kann unter keinen Umständen garantieren, dass die Uhren wasserbeständig oder wasserdicht zum Zeitpunkt des Kaufes sind.

### Schmuck

Nicht gestempelte und punzierte Edelmetalle werden mit Goldtest-Säuren oder TRI Electronics auf den Legierungsgehalt überprüft. Die Karat (Gewicht)-Bestimmungen bei Diamanten und Edelsteinen werden über Electronic Gemstone Gauge errechnet oder von beigefügten Gutachten übernommen. Für etwaige Abweichungen innerhalb der Toleranzen übernimmt VAN HAM keine Gewähr.

Traditionell wurden Edelsteine zur Steigerung der Farbe, oder um das generelle Erscheinungsbild zu verbessern, mit verschiedenen Techniken behandelt. Rubine und Saphire wurden in der Regel wärmebehandelt oder Smaragde wurden mit Öl oder Kunstharz behandelt, um Farbe oder Reinheit zu verbessern. Diese oder andere Techniken, z.B. Färbung, Bestrahlung, Beschichtung und Imprägnierung könnten bei anderen Edelsteinen angewendet sein.

Auch wenn es allgemein angenommen wird, dass Wärmebehandlungen permanent sind, sollten Käufer davon ausgehen, dass jede Behandlung nachlassen kann und dass ein Stein über einen größeren Zeitraum spezielle Pflege benötigen kann. Wir erinnern potenzielle Käufer daran, dass in dem Fall, wo sich keine spezifische Angabe in der Katalogbeschreibung befindet, der spezifisch auf den natürlichen Zustand des Steines hinweist, wir von einer eventuell früheren Behandlung ausgehen und dass solch eine Behandlung nicht unbedingt permanent ist. In unseren Schätzungen wird dies berücksichtigt.

Für den Fall, dass VAN HAM über Laboratoriumsberichte verfügt, die spezifische Details über die Behandlung eines Steines angibt, werden diese Berichte zur Einsicht an potenzielle Käufer vorge-

legt. Vorhandene Berichte von international anerkannten gemmologische Laboratorien werden in der Beschreibung des Objekts vermerkt. Neue Arten von Behandlungen und neue wissenschaftliche Methoden, diese Behandlungen zu erkennen, werden andauernd entwickelt. Infolgedessen könnte es zu unterschiedlichen Angaben von verschiedenen Laboratorien bezüglich eventueller Behandlungen, der Art solcher Behandlungen und der Dauerhaftigkeit kommen.

Referenzen zu Zertifikaten oder Berichten, die von den gemmologischen Laboratorien stammen, sind lediglich als Information für Bietende gedacht. VAN HAM übernimmt keine Verantwortung für die Richtigkeit, Bestimmungen oder Informationen, die in diesen Zertifikaten oder Berichten vorkommen.

Angaben über den Zustand von Lots in dieser Auktion erscheinen in der Regel in der Beschreibung. Fehlende Angaben deuten jedoch nicht auf den makellosen Zustand eines Lots hin, oder dass es verschleißfrei und fehlerfrei ist. VAN HAM bietet potenziellen Käufern gerne Zustandsberichte über alle Lots, die in der Auktion vorkommen. Bitte setzen Sie sich mit unseren Schmuck-Experten in Verbindung. Kontaktnummern befinden sich im Katalog.

Zu vielen Objekten finden Sie weitere Abbildungen unter:  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

## Explanations to the Catalogue

Each condition report which has been made available by VAN HAM Fine Art Auctions is the opinion of our experts and does not constitute any claim of guarantee by VAN HAM Fine Art Auctions.

### Descriptions of condition for furniture and works of art

**Condition A** Good Condition, slight trace of use  
Furniture small replacements.

**Condition B** Furniture usable, surface damage, replacements  
Craftwork marred, has small repairs,  
and damaged, dented, scratched

**Condition C** Furniture requires restoration, replacements  
Craftwork shows heavy repairs and damage

### Clocks and Watches

The completeness and operability of watches cannot be guaranteed under any circumstances.

Buyers are advised to consult an expert of their choice as regards the function of their watch.

Buyers are advised that water-tight or water-proof watches will have been opened by our experts during the preparation of the catalogue, as well as possibly repeatedly during the preview, in order to allow a detailed description. VAN HAM Fine Art Auctions cannot guarantee under any circumstances, that the watches will be water-tight or water-proof at the time of purchase.

### Jewellery

Unstamped and unchased precious metals are tested for the alloy with gold test-acids and TRI electronics. The carat (weight) determinations of diamonds and precious stones are calculated by Electronic Gemstone Gauge or taken from the expertises which accompany the works. VAN HAM cannot be made responsible for any discrepancies within the tolerance levels.

Traditionally, gemstones have been treated by a variety of techniques to enhance colour and generally to improve their appearance. Typically, rubies and sapphires have been heat treated and emeralds have been treated by oil or resin to improve colour and clarity. These or other techniques, such as dyeing, irradiation, coating and impregnation, may be used on other gemstones.

Although it is widely believed that heat treatments are permanent, purchasers should assume that any treatment may not be permanent and that over time special care of the stone may be required. Prospective purchasers are reminded that, unless the catalogue description specifically states that a stone is natural, we have assumed that some form of treatment may have been used and that such treatment may not be permanent. Our pre-sale estimates reflect this assumption.

To the extent that VAN HAM has laboratory reports containing specific information on the treatment of a stone, these reports are made available for review by potential purchasers. Available reports from internationally recognized gemmological laboratories will be noted in the description of the item. New forms of treatments and new scientific methods to discern them are constantly being developed. Consequently, there may be a lack of consensus among laboratories as to whether gemstones have been treated, the extent of the treatment or the permanence of the treatment.

References in the catalogue descriptions to certificates or reports issued by gemmological laboratories are included only for the information of bidders, and VAN HAM accepts no responsibility for the accuracy, terms or information contained in such certificates or reports.

Statements in the catalogue regarding the condition of lots in this sale usually appear in the description. However, the absence of any such reference does not imply that a lot is in perfect condition or completely free from wear or imperfections. VAN HAM will be pleased to offer condition reports on all lots of the sale to potential purchasers. Please call the jewellery representatives as set forth in the front of the catalogue.

For many objects you will find additional illustrations on:  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

# EINE KURZE GESCHICHTE DER VERGOLDETEN BRONZEN

PROF. HANS OTTOMEYER



Prof. Hans Ottomeyer

Arbeiten aus feuervergoldeter Bronze bilden ein eigenes Genre. Sie entstanden anfangs in der Zusammenarbeit verschiedener Handwerker für die Höfe Europas. An ihrer Herstellung waren Entwerfer, Bildhauer, Modelleure, Gießer, Vergolder und Zisleure beteiligt. Dann, nach dem Ende des 18. Jahrhunderts, wurden sie von Bronziers hergestellt. In Deutschland und im deutschen Sprachraum heißen sie Gürtler. Im Laufe des 18. Jahrhunderts bildeten sich für die Arbeiten eigene Worte. Sie heißen bronzes dorés, gilt bronzes, ormulu, bronzes d'ameublement oder decorative bronzes bzw. ouvrages de bronze, Bronzearbeiten oder bronze work.

Die Absicht war, Geräte aus Gold und Silber oder aus Vermeil dem Augenschein nach durch eine andere Handwerkstechnik aus unedlem Metal zu ersetzen, welche den Arbeiten aus Edelmetall möglichst nahe kam. In ihrer Typologie sind Bronzearbeiten stets zweckgebunden, von skulpturalem Ornament bestimmt und zumeist mit Figuren geschmückt. In einem kontinuierlichen Verlauf zwischen 1680 und 1835 entwickelten sich eng zusammenhängenden Werkstätten für die Bronzearbeiten, dann ging das Kunsthandwerk in der Kunstindustrie auf. Schließlich wurde die künstlerische Entwicklung nach 1900 durch rein kopierende Reproduktionstechniken ersetzt. Vergoldete Bronzen sind den Repräsentationsräumen der Stadtpalais

und Schlösser zugeordnet. Sie dienten dem Schmuck eines bestimmten Raumtyps und sind auf den französischen Kamin hin orientiert. Hier fanden sich auf dem Sims die Pendulen, Brûle-parfums, Vasen, Kandelaber, DreifüÙe sowie Kaminböcke und Carteluhren. Der damals entwickelte achsensymmetrische, verspiegelte Raum wobei die Verspiegelung die Raumachsen betonte, war auf eine bestimmte Art der Beleuchtung bezogen, die in der Regel ebenfalls auf feuervergoldeten Bronzen in Form von Lüstern, Kandelabern, Girandolen, Wandleuchtern und Spiegelblakern basierte. Die Qualität der Oberflächenbearbeitung der Bronze ist auf den Schein des Kerzenlichtes und des Kaminfeuers abgestimmt. In den Spiegeln, denen die Bronzen zugeordnet waren, verstärkte sich die Wirkung des Lichtes und die Bronzen erschienen im Reflexlicht und in Verdoppelung. Spiegel und Bronzearbeiten bildeten ein gemeinsames System der Raumkomposition.

Mit dem Veralten dieses Raumtyps, mit der Abschaffung der Kaminfeuerung sowie der Kerzenbeleuchtung eines Raums verschwanden gegen 1830/40 auch die Bronzearbeiten, die dadurch ihre Grundfunktion verloren und nur noch dekoratives Beiwerk von historisierenden Stilzimmern wurden. Im gesellschaftlich orientierten Ideal vom Ancien Régime, das der sozial führenden Schicht der Hochfinanz, der Reeder und Ölmagna-

ten im späten 19. und 20. Jahrhunderts die Regel war, kam es zu einem Wiederaufleben des historischen Raumtyps und damit auch der Bronzearbeiten, die als Zeichen des Reichtums und Wohlstandes weiterhin von dem vergangenen goldenen Zeitalter kündeten.

Die Stücke wurden im Laufe des 19. und 20. Jahrhunderts jedoch nur noch repräsentativ und ornamental verwendet. Die Garnituren geraten auseinander und werden zum objet d'art. Bronzen haben immer erstaunlich hohe Preise erzielt. Für sie wurden sehr hohe Summen eingesetzt. Die Preise für eine Pendule schwankten zwischen 100 Livres bis 11.000 Livres, was einem Gegenwert von nahezu einer halben Million Euro entspricht.

Wegen der hohen Kosten und der Sorgfalt bei ihrer Herstellung gehörten Bronzearbeiten stets zur Avantgarde der stilistischen Entwicklung und waren ein führendes Genre kunsthandwerklicher Produktion. Der erste Schritt zu ihrer Herstellung war ein zeichnerischer oder plastischer Entwurf, der zweite ein plastisches Modell aus Holz oder Gips, der dritte dann die negativen Modellabformungen, um in einem vierten Schritt davon ein positives Wachsmodell zu gewinnen, das im Cire perdue-Verfahren eingesetzt wurde. Der sechste Schritt war ein Guss, wozu

man sich durch Einschmelzen älterer Metallarbeiten die Gussmasse verschaffte. Man rechnete in der Regel drei Viertel Messing und ein Viertel Rotkupfer für die Schmelzmasse. Kriterien waren gute Gießbarkeit und Geschmeidigkeit sowohl im Guss als auch bei der Ziselierung. Um 1817 wurden als optimale Zusammensetzung 82% Kupfer, 18% Zink, 3% Zinn und 1,5% Blei erachtet, gleichzeitig aber gesagt, dass die Anteile von Blei und Zinn auch untereinander getauscht werden könnten, ohne dass sich das GieÙergebnis daher verschlechterte. Beim Guss, der im Wachs ausschmelzverfahren oder im Sandbett stattfand, entstanden Unebenheiten und Gussblasen. In einem siebten Arbeitsgang war es die Aufgabe des Reparateurs, diese Unebenheiten zu schließen sowie die angesetzten Luftkanäle oder Gusskanäle abzuschneiden. Er übergab das Werkstück dann einem Ziseleur, der in einem achten Arbeitsgang mit dem Ziselierhammer und verschiedenen Meißeln sowie glättenden Stahl- und Achatstiften die Oberfläche intensiv bearbeitete und sie in jeder Nuance ausformte und interpretierte. Danach ging das Werkstück an den Doreur, den Vergolder, der es mit einem Quecksilber-Goldamalgam einstrich, welches bei offenem Feuer dann auf die Bronze aufgeschmolzen wurde und eine unlösliche Verbindung mit dem Metallkern einging. In einem zehnten und letzten Arbeitsgang schraubte der Monteur dann schließlich die verschiedenen Gussteile zu einem Ganzen zusammen

und installierte bei Uhren noch das Uhrwerk und Zifferblatt, um die Arbeit zu Ende zu bringen.

Es ist erstaunlich, dass Bronzearbeiten überhaupt zustande kamen, war es doch nötig, dazu die Kräfte vieler nach einem Plan zu koordinieren. Tatsächlich entstanden sie nur in den großen Metropolen wie Paris, Florenz, Rom, London, Birmingham, Dresden, Würzburg, München, Madrid sowie Wien. Um die Sache zu vereinfachen, wurden 1776 die 300 *maîtres fondeurs* und die 370 *maîtres doreurs* in Paris in einer Zunft vereinigt. Diese Stadt war immer die Hauptproduktionsstätte für feuervergoldete Bronzearbeiten. Nach 1797 setzt sich diese Tendenz fort. Es wurden große Pariser Bronzemanufakturen gegründet, die in einer gemeinsamen Werkstatt alle beteiligten Kunsthandwerker vereinigten. Die *fondeurs-doreurs* führten diese Entwicklung an: Thomire, Feuchère, Ravrio, Ledure, Gallé, Dernière und Choiselet gründeten Manufakturen, die bis zu 800 Arbeiter beschäftigten. Handwerk und Fabrik ergänzten sich kurze Zeit miteinander. Es entstanden Produkte von höchster Qualität bei einer hohen Quantität in der Produktion. Der Niedergang vollzog sich erst nach 1820/30, als eine ältere Generation von Handwerkern ausschied, die noch unter dem Ancien Régime ausgebildet worden war.

Der Verkauf erfolgte über gezeichnete Musterbücher, gedruckte Kataloge sowie Verkaufsmagazine. Bei der großen Konkurrenz war es nötig, frühe Formen des Modellschutzes durchzusetzen. Das geschah durch Modellzeichnungen, die bei der Zunft hinterlegt wurden. Es haben sich auch Modellbücher in der Bibliothèque Nationale erhalten sowie in der Bibliothèque d'Art et d'Archéologie in Paris, die dem Urheberrechtsschutz und Modellrecht als Grundlage dienten. Die größten Sammlungen feuervergoldeter Bronzearbeiten befinden sich bei den Institutionen, welche den Nachlass der ehemals regierenden Herrscherhäuser verwalten bzw. in den Schlössern, die einst den Herrschern Europas dienten. Für Frankreich ist dies Versailles, die Trianons, Fontainebleau, Compiègne sowie der Louvre. Große Sammlungen befinden sich im Musée des Arts Décoratifs sowie im Musée Nissim de Camondo in Paris. In England sind dies Windsor, der Buckingham Palace, Waddesdon Manor und Brighton sowie die John Jones Collection im Victoria and Albert Museum. Die hervorragendsten Stücke befinden sich in der Wallace Collection in London. In Italien verwahren der Quirinalspalast, Turin und Capodimonte die vorzüglichsten Bronzearbeiten. In Spanien ist es der Königliche Palast in Madrid sowie das Uhrenmuseum in Jerez de la Frontera. Die Schlösser Rosenborg, Frederiksborg und Amalienborg in Kopenhagen enthalten die Sammlungen in Dänemark. Auch nach Schweden wurden bevorzugt Pariser Bronzen importiert: Das Königliche Schloss in Stockholm, die Schlösser Rosendal, Haga und Drottningholm zeichnen sich durch besonders umfangreiche Sammlungen aus. In Russland sind die Sammlungen auf St. Petersburg und Moskau konzentriert, d.h. auf die Eremitage, Pawlowsk, Peterhof sowie den Kreml. Gastgeschenke aus dem westlichen Europa werden im Topkapi Museum in Istanbul verwahrt. Die deutschen Sammlungen befinden sich in den Schlössern von Ludwigsburg, Nymphenburg, der Münchner Residenz, Schloss Wilhelmshöhe, Schloss Fasenerie bei Fulda, Potsdam, Pillnitz und Dresden. Die Sammlungen des Hauses Baden sind heute in Karlsruhe im Landesmuseum verwahrt. Wien zeichnet sich durch

die Uhrensammlung im Geymüllerschloß aus sowie in der Hofsilberkammer in Wien. Singulär in ihrer Qualität ist die Gulbenkian-Sammlung in Lissabon. In den Vereinigten Staaten wären in New York die Wrightsman Collection im Metropolitan Art Museum zu nennen sowie die Sammlungen in Philadelphia, Boston, Cleveland, Detroit, Kansas City, Baltimore und vor allem im Getty Museum in Los Angeles.

Im Frühklassizismus oder *goût grec* kommt von 1755 bis 1770 eine klassizistische Architekturornamentik zur Geltung, welche die Architektur in ihre alten Rechte über Skulptur und Ornamentik wieder einsetzt. Neue Typen entstanden wie Uhren in Vasenform. Vasen sind überhaupt das Leitmotiv der Zeit sowie Pendulen mit Allegorien des Studiums und der Wissenschaften, welche in die Thematik der Aufklärung passen. Manche Uhren sind mit ihren Allegorien auf die Arbeit bezogen oder auf das nächtliche Studium – das Arbeitsethos der Aufklärungszeit kommt darin zur Geltung. Andere Uhren wieder sind aufwendig gestaltete politische Allegorien und können nachgerade als Denkmale für Innenräume interpretiert werden. Das Motiv des Dreifußes, der Athénienne, wird bei vielen Gestaltungen für Kandelaber und Girandolen zitiert. Häufig sind die Figuren in Anspielung auf die Antike schwarz patiniert und auf weiße Marmorsockel gesetzt. Weitere Motive sind Löwenhäupter sowie Girlanden.

Auch im anschließenden Grotteskenstil oder *goût étrusque*, der von 1775 bis 1792 seine Geltungszeit hat, gehörten Bronzearbeiten zu den führenden Kunstgattungen, welche die stilistische Entwicklung vorantrieben. Achsensymmetrische Grotteskenmalereien sind Hauptmotive der Dekoration sowie Gestalten von Sphingen, Chimären, Greifen, Frauen mit Vogelleibern, Hermen, Satyrn, Mänaden oder Ziegenböcken, die das Akanthuslaubwerk beleben. Die Typologie des Frühklassizismus wurde fortgesetzt, jedoch insbesondere um Karyatiden-Kandelaber bereichert. Es kam zu einem sentimental-erotisch geprägten Kult um die Figur des Liebesgottes Amor, dessen Gestalt auf Pendulen und an Leuchtern auftaucht. Ein neuer Typ sind Uhren in Form von Leiern. Handwerkstechnisch wurde ein Höhepunkt in der Qualität der Vergoldung und Ziselierung erreicht. Insbesondere dadurch, dass Naturalismus und Stofflichkeit ein ästhetisches Ziel dieser Epoche waren, kam es zu aufwendigen Umsetzungen in Metall. Weinreben, Myrten, Rosen, Granatäpfel oder Rosenzweige werden akribisch genau in goldschmiedehafter Qualität wiedergegeben, ohne dass das Naturvorbild in der Intensität seiner Wirkung beeinträchtigt wird. Grundsätzlich anders als der Frühklassizismus, ging es dem *goût étrusque* um farbige Wirkungen. Dazu wurden eine *dorure au mat* entwickelt und intensive Gelb- oder Rotvergoldungen gepflegt, die durch chemische Zusätze erreicht wurden, sowie Farbgläser und Emailflächen als Fond an Bronzearbeiten gebraucht.

Der Grotteskenstil oder *goût étrusque* ging gegen 1796 in den *Style Directoire* über und gehört mit zur Vorgeschichte des *Style Empire*, der von 1796 bis 1825 seine Entwicklung nahm und ganz Europa dominierte. Seine Erfindung ging auf Charles Percier und Pierre Fontaine zurück, die seit 1796 die Innenräume der Pariser Gesellschaft gestalteten. 1799 wurden sie zu Napoleons ersten Architekten und publizierten zwischen 1801 und

1812 den *Recueil de décorations intérieures* [...]. Römisches Grotteskenornament und antike Bauskulptur wurden zu einem akademischen Formenkanon verdichtet, den Charles Percier an seine zahlreichen Schüler weitergab.

Die Modelle des Empire haben eine lange Gültigkeit. In der dreißigjährigen Geltungsgeschichte des Stils wurden viele Formen wiederholt eingesetzt und entziehen sich damit einer Datierung. Neben dem Block offiziellen Geschmacks gibt es einen sentimental Stil, der sich durch Genremotive auszeichnet, aber bereits gegen 1805 gleichzeitig zu den großen heroischen Themen nachzuweisen ist. Inspirationen aus Ägypten zeichnen dieses archaische Zeitalter in besonderer Weise aus. Es entstanden immer größere arbeitsteilige Produktionsstätten, die in einer Baukasten- und Montagetechnik Bronzearbeiten in möglichst großer Zahl und bester Qualität fertigen. Der französische Staat förderte gezielt diese Industrie und den Export von Bronzearbeiten. Sie waren bevorzugte Geschenke der Diplomaten. Im Gegenzug versuchten viele europäische Metropolen eigene Bronzemanufakturen aufzubauen, um sich von dem französischen Luxusimport unabhängig zu machen. 1807 zählte man in Paris 39 Bronzefabrikanten, 1813 schon 51 und 1825 bereits 111. Neue Typologien entstanden bei den Kandelabern durch Viktorien- oder Nikenfiguren, welche die Leuchterarme halten und die als militärische Siegesallegorien zu verstehen sind. Bei den Pendulen kommen gesuchte Szenen aus der griechischen und römischen Mythologie zum Einsatz. Szenen aus der römischen oder griechischen Geschichte sind oft ernst und bisweilen tragischen Inhalts. Es ist ein spezifischer Bildungsstil, der hier seine Vorherrschaft erreichte. Einfachere Uhren wurden als Meilensteine „en borne“ oder als Portaluhrn ausgestaltet.

Gegen 1809 kam es zu einer neuen Art, die Tafel zu decken, und zwar mit großen Tafelaufsätzen, die auf Spiegelplatten mit einer Umrandung aufgesetzt wurden. Thomire ist der vorzüglichste Hersteller solcher neuer *Surtouts*, die dem *service à la russe* dienten und bis 1830/40 in großer Zahl für die europäischen Höfe in Paris hergestellt wurden. Sie beinhalten in der Regel Körbe, Vasen, Kandelaber und Skulpturen, die als Schmuckelemente die Tafelmitte zierten. Sie spiegelten sich in den Platten, auf die sie aufgesetzt wurden.

Der Historismus, der nach 1830/40 einsetzte, zeigt, wie sehr Kopien zur Wirkungsgeschichte des Originals gehören. Arbeiten aus feuervergoldeter Bronze kopierten nun, was in den 150 Jahren davor erdacht und gefertigt wurde. In den Werkstätten Pariser Bronziers wurde vor 1870 eine allerhöchste Perfektion erreicht, die sich durch eine bestechende Qualität und anatomisch richtige Proportionierungen vor den Arbeiten des 18. und 17. Jahrhunderts auszeichnet. Die berühmtesten Pariser Bronziers dieser Zeit waren Beurdeley, Barbedienne, Susse frères, Denière und Dasson. Ihre Perfektion übertrifft in der Regel die der Originale. Nach 1870 kam es jedoch zu einem rapiden Verfall der Ziselierkunst, welche die Weiterproduktion von den Originalmodellen des 18. Jahrhunderts deutlicher unterscheidet. Die Vergoldung wurde jetzt nicht mehr als Feuervergoldung aufgetragen, sondern wird auf elektrischem Wege als galvanische Vergoldung aufgebracht. Bronzearbeiten werden bis heute gefertigt, aber stets als Rück-

blick auf diese große Zeit europäischen Kunsthandwerks, die von 1680 bis 1830/40 ihre Geltung bewies. Das Luxushandwerk war in der Wirtschaftsgeschichte von großer ökonomischer Bedeutung, stellten doch die Bronzen unmittelbar nach der textilen Ausstattung und nach den Spiegeln den wichtigsten Bestandteil einer Raumdekoration dar. Im Bereich gesellschaftlicher Repräsentation werden Bronzen an den Stellen eingesetzt, wo sie die größte Aufmerksamkeit auf sich ziehen, also in der Raummitte oder um den Kamin herum. Ihre spezifischen Qualitäten sind mit heutigen technischen Verfahren und kunsthandwerklichem Können nicht mehr erreichbar.

Bronzen des Klassizismus hatten es in deutschen Sammlungen und Museen lange schwer. Spät kam es im internationalen Kontext zu einer Neuorientierung. Geschmacksbildend war dabei die bemerkenswerte Auswahl und die Qualität der großen Bronzearbeiten und Möbel des Empire, die seit 1972 in der Galerie Caroll in der Residenzstraße in München angeboten wurden. Der Inhaber Peter Pröschel kaufte, erwarb und bot hochrangige klassizistische Kunstwerke auf Messen und im Laden an, die lange ein gewisses Alleinstellungsmerkmal im deutschen Antiquitäten- und Kunsthandel hatten. Nur wenige internationale Kunsthändler verfügten ebenfalls über ein solches Segment ihres Angebots. Dies waren Kugel und Perrin in Paris, Händler am Quai Voltaire, Partridge in London und Dalva Brothers in New York. Die dezidierte Ankaufspolitik des Getty Museums in Malibu verstärkte in den späten 1960er und 70er Jahren die Tendenz, namhafte klassizistische Bronzen zu erwerben und in wissenschaftlicher kunsthistorischer Erschließung zu präsentieren. Auslösend scheint dabei die große Europaratsausstellung in London 1972 gewirkt zu haben. Zwei deutsche Sammler vermochten große Fachsammlungen von vergoldeten Bronzearbeiten in ihre Häuser zu integrieren. Eine ist in dem Auktionskatalog, der hier vorliegt, präsent. Die Zuordnung und Bestimmung wurde möglich, weil in den Jahren von 1981 bis 1986 der Autor dieser Zeilen zusammen mit dem Kunsthändler Peter Pröschel das positive Wissen über vergoldete Bronzen in einem zweibändigen Werk zusammentrug, das 1986 im Verlag Klinkhardt & Biermann in München erschien und erstmals sowohl einen Überblick ermöglichte als auch die meisten Werke nach den Kriterien ihrer Entstehung bestimmte. Entwerfer, Handwerker, Ikonographien, Datum und Auftraggeber konnten durch das Korrelieren von Inventaren, Angebotskatalogen, Bestellungen und Signaturen erschlossen werden. Die dokumentierten Kunstwerke bildeten ein festes Gerüst für die erschlossenen Zuordnungen der anderen Bronzen, die dazu in ein bestimmtes Verhältnis gesetzt werden konnten.

Die andere erwähnte Sammlung, eine hochbedeutende europäische Privatsammlung von Napoleonica – Möbel, Bronzen, Pendulen, Skulpturen, Gemälde und Miniaturen – wurde 1995 bei Koller in Zürich versteigert (Auktion 97/4, 2. November 1995). Die Bronzen bildeten einen mit dem hier vorliegenden Angebot vergleichbaren Mittelblock von vielen Nummern. Arbeiten aus feuervergoldeter Bronze rücken zunehmend in das Augenmerk des internationalen Kunsthandels, da sie die Absichten ihrer Entstehung in einer vollkommenen Technik verwirklichen, die sich über Jahrzehnte ungeschmälert erhielt. Es sind Kunstwerke einer großen europäischen Tradition, die bis heute ihre Wirkung bewahrt haben.

# VAN HAM

Vergoldete Bronzen  
eine bedeutende Empire-Sammlung

BITTE BEACHTEN SIE DIE LOSNUMMERN  
1200–1241 VERGOLDETE BRONZEN IN  
UNSEREM HAUPTKATALOG.

**299. AUKTION**  
**EUROPÄISCHES KUNSTGEWERBE**  
14. MAI 2011



Vergoldete Bronzen  
eine bedeutende Empire-Sammlung



**1100** | \$ 14.100 - 16.920 / € 10.000 - 12.000

**Cartel Empire.**

Paris. Um 1810-20.

Patinierte Bronze und vergoldete Bronzeapplikationen.  
Emailzifferblatt. Gehäuse in Form eines Wappenschildes mit  
Blattfriesen und geflügelten weiblichen Genien. Römische Ziffern  
und arabische Minuterie, feine vergoldete Zeiger. 14-Tage-  
Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag  
auf Glocke. Höhe 45cm. Zustand B/C.  
Das Zifferblatt bezeichnet à Paris.

Literatur:

Tardy Bd. 2. Typ vgl. S.420, Abb.2.

Seltene und äußerst fein gearbeitete Cartel aus der Epoche  
Empire. Ganz der Mode dieser Zeit entsprechend ist das  
beeindruckende Wechselspiel zwischen Hell und Dunkel.



## Vergoldete Bronzen eine bedeutende Empire-Sammlung

**1101** | \$ 8.460 - 9.870 / € 6.000 - 7.000  
**Große Pendule Achille blessé.**  
Frankreich. Um 1820.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Marmorsockel. Der vollplastisch gearbeitete verwundete Achilles neben dem Uhrensockel kniend. Reliefiertes Zifferblatt mit römischen Ziffern. Großes 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. Höhe 71cm. Zustand B.

Literatur:  
Tardy Bd. 2. Typ vgl. S.371, Abb.1

Die Pendule zeigt die vollplastische, athletische Figur des Achilles, der versucht den tödlichen Pfeil des Paris aus seiner einzig verwundbaren Stelle am Körper - der Ferse - zu ziehen. Auf schmückendes Beiwerk wurde hier größtenteils verzichtet, um die Aufmerksamkeit des Betrachters auf den dramatischen Moment im Leben des Helden zu lenken.





**1102** | \$ 9.165 - 11.280 / € 6.500 - 8.000

**Pendule Le Raccocomdement.**

Paris. Um 1800-10. Das Werk von Chapuy, Rue Vivienne Nr. 4. Das Modell von Claude Galle.

Bronze patiniert und vergoldet. Marmorsockel. Emailzifferblatt. Vor der Architektur des Uhrengehäuses das sich umarmende und küssende Paar in vollplastischer Ausführung. Römische Ziffern und arabische Minuterie. Großes abgeflachtes 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. Höhe 58cm. Zustand B.

Literatur:  
Loomes: Meister siehe S.145.  
Hans Ottomeyer u. Peter Pröschel.  
Vergoldete Bronzen Bd.1. München 1986.  
Typ vgl. Abb.5.13.11.

Ein harmonisches Zusammenspiel zweier vollplastischer, kunstvoll ausgeführter Figuren vor einer reich dekorierten bühnenartigen Kulisse. Der zärtlichen Versöhnung des Paares wohnen symbolisch zwei thronende Schwäne bei. Gegenstück zu dieser Pendule ist das ähnlich gearbeitete Modell La Querelle. Es zeigt das junge Paar im vorausgegangenen Streit. Eines der wenigen bekannten Exemplare dieses Typus befindet sich im Schloss Fasanerie bei Fulda.



## Vergoldete Bronzen eine bedeutende Empire-Sammlung

**1103** | \$ 21.150 - 28.200 / € 15.000 - 20.000

### Museale große Pendule Urania.

Paris. Um 1820. Das Werk von Bailly et fils. Das Modell wohl von Janet.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Emailzifferblatt. Auf reliefiertem Sockel vollplastische Figur der Muse der Astronomie, ihren Arm auf eine mit fünfstrahligen Sternen und Sternzeichen verzierte, von vier Sphingen gehaltenen Himmelsglobus gelegt. In ihrer Hand einen Zirkel und ein Fernrohr haltend. Römische Ziffern. 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. Höhe 93cm. Zustand B.

Provenienz:  
Peter Pröschel, München.

Literatur:  
Loomes: Meister siehe S.33.  
Hans Ottomeyer und Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen, Bd. 1. München 1986. Modell abgebildet S. 395, Abb. 5.18.6.

Neben der nahezu monumentalen Größe besticht diese Pendule durch die hohe Qualität der Vergoldung und Ausformung. Somit kann sie als ein Meisterstück der Pariser Handwerkskunst angesehen werden. Weitere bekannte Exemplare dieser Uhr befinden sich im Bayrischen Nationalmuseum, im Grand Trianon in Versailles und im Warschauer Schloss.

Urania ist die Muse der Sternkunde in der griechischen Mythologie, als ihre Attribute gelten Himmelsglobus und Zeigestab. In der Spätantike vertrat Urania nach pythagoreischer Vorstellung den Fixsternhimmel und hatte somit die höchste Stellung in der Sphärenharmonie. Äußerst interessant ist auch die Darstellung des Sockelreliefs. Im linken Bildfeld sehen wir einer Pyramide liegend die Personifikation des Nils, also ein Hinweis darauf, dass wir uns in Ägypten befinden. Auf der gegenüberliegenden Seite steht eine Vielzahl von Gelehrten, wohl Griechen, die den Worten von Eratosthenes, dem Begründer der wissenschaftlichen Geographie, lauschen. Ihm zur Seite stehen Urania und der Genius des Lebens. Eratosthenes (ca. 276-194 v. Chr.) betätigte sich als vielseitiger Wissenschaftler und befasste sich mit Mathematik, Geographie, Astronomie, Historie, Philosophie und Dichtkunst. Über 50 Jahre leitete er die Bibliothek von Alexandria, die wohl bedeutendste Bibliothek der Antike. Seine auf genauen Messungen beruhende Berechnung des Erdumfangs gehört zu den bedeutendsten wissenschaftlichen Leistungen des Altertums.



## Vergoldete Bronzen eine bedeutende Empire-Sammlung

**1104** | \$ 7.050 - 9.870 / € 5.000 - 7.000

### **Pendule La Prière De Nuit.**

Paris. Um 1820. Entwurf von Jean-André Reiche.

Bronze vergoldet. Emailzifferblatt. Vor einer aufwendigen Draperie die vollplastischen Figuren der Herzogin von Berry ihren Sohn, den späteren Herzog von Bordeaux, stillend. Davor ihre Tochter Louise zum Nachtgebet kniend. Römische Ziffern. 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. Höhe 40cm. Zustand B. Werk nicht ursprünglich zugehörig. Bezeichnet Le fevre suc de De Belle.

Literatur:

Elke Niehüser. Die Französische Bronzeuhr. München 1997. Typ vgl. S.165, Abb.265f.  
Hans Ottomeyer u. Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen Bd.1. München 1986. Typ vgl. Abb.5.15.8

Die Pendule „Das Nachtgebet“ wurde, der Überlieferung nach, anlässlich der Geburt des Herzogs von Bordeaux von Reiche entworfen. Die Geburt bekam durch den Tod des Vaters, der einem Attentat zum Opfer fiel, besondere Brisanz und war das politische und gesellschaftliche Hauptthema der Zeit. Der Sohn wurde zum L'enfant du miracle und sein Schicksal rührte die gesamte Nation.



**1105** | \$ 7.050 - 8.460 / € 5.000 - 6.000

### **Pendule La Liseuse.**

Paris. Um 1810. Armingaud. Das Modell nach einem Entwurf von Jean-André Reiche.

Bronze vergoldet. Marmorsockel. Emailzifferblatt. An einem Tisch sitzende junge Dame bei der Lektüre. Römische Ziffern und arabische Minuterie. 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. Höhe 32cm. Zustand B.

Literatur:

Loomes: Meister siehe S.21  
Hans Ottomeyer u. Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen Bd.1. München 1986. Typ vgl. Abb.5.15.3 und 5.15.4

Es existieren entsprechende Entwurfszeichnungen Reiches zu dieser Pendule. Ausführungen hingegen gibt es in unzähligen Variationen, da es sich um ein ausgesprochen beehrtes Modell handelt, welches, wie das Thema der Uhr schon erahnen lässt, zur Ausschmückung von Bibliotheken und Studierzimmern gedacht war.



## Vergoldete Bronzen eine bedeutende Empire-Sammlung

**1106** | \$ 3.525 - 5.640 / € 2.500 - 4.000

### Pendule Herkules.

Paris. Um 1810-20. Das Modell von Feuchère und Vossé.  
Verkäufer: Chantelat à Marseille.

Bronze vergoldet. Vollplastisch dargestellter Herkules an einem Baumstumpf lehnd. In seiner Hand die drei Äpfel der Hesperiden. Römische Ziffern. 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. Höhe 48cm. Zustand B.

Literatur:

Hans Ottomeyer und Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen, Bd.1. München 1986. Das Modell siehe Abb. 5.18.20.  
Elke Niehüser. Die Französische Bronzeuhr. München 1997. Typ vgl. S.64, Abb.89.

Der Held wird mit seinen typischen Attributen, dem Fell des nemeischen Löwen und der Keule, dargestellt. In der linken Hand hält er die Äpfel der Hesperiden, die er im Zuge der elften Aufgabe des Orakels von Apollo erbeutete.

Die Darstellung des Herkules ähnelt der antiken Statue des Herkules Farnese von Lysipp und Glycon, welche 1556 in Rom wiederentdeckt wurde.



**1107** | \$ 7.050 - 8.460 / € 5.000 - 6.000

### Pendule La Paix.

Paris. Um 1810. Das Werk von Dupas. Das Modell nach einem Entwurf von Jean Simone Deverberie.

Bronze vergoldet. Emailzifferblatt. Auf reliefverziertem Sockel mit Greifenfüßen sitzend die mit Attributen ausgestattete Athena auf einer Geschützlafette. Römische Ziffern und arabische Minuterie. 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. Höhe 44cm. Zustand B. Auf Zifferblatt bez. „Dupas“.

Literatur:

Loomes. Meister siehe S. 232.  
Tardy Bd. 2. Typ vgl. S.378, Abb.3.

Das Modell ist nicht zuletzt eine Anspielung auf die ruhmreichen Taten der napoleonischen Armeen und Napoleons als vermeintlicher Friedensstifter Europas.



## Vergoldete Bronzen eine bedeutende Empire-Sammlung

**1108** | \$ 1.974 - 2.256 / € 1.400 - 1.600

### Pendule Empire.

Paris. Um 1811-25. Coeur Fils, Rue St. Honoré 68.

Bronze vergoldet. Emailzifferblatt. Hochrechteckige reliefierte Kaminuhr mit Vasenbekrönung. Römische Ziffern. 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. Höhe 40cm. Zustand B. Zeiger ergänzt.

Literatur:

Loomes. Meister siehe S.162.

**1109** | \$ 2.115 - 3.525 / € 1.500 - 2.500

### Tischregulator Empire.

Paris. Um 1830. Choiselet Gallien.

Mahagoni. Bronze. Portalaufbau. Römische Ziffern. 14-Tage-Werk mit Federaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke, Kompensationspendel. Höhe 60cm. Zustand B. Bez. Choiselet Gallien Fab.t de Bronzes du G.de Meuble Lesieur H.R à Paris.

Literatur:

Loomes. Meister siehe S. 150.

**1110** | \$ 1.974 - 2.256 / € 1.400 - 1.600

### Portal-Pendule.

Paris. Um 1820. Le Roy Hor. Du Roi.

Bronze vergoldet. Emailzifferblatt. Reliefzier auf sich verjüngenden Säulen in Anlehnung an Trajanssäule in Rom. Römische Ziffern. 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. Höhe 55cm. Zustand B. Pendel ergänzt.

Literatur:

Hans Ottomeyer und Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen, Bd.1. München 1986. Typ vgl. S.310.

Loomes. Meister siehe S. 478.

Die berühmte Siegestsäule (Columna Traiana) für Kaiser Trajan ist das eindrucksvollste Zeugnis des Trajanforums in Rom. Im Laufe der Geschichte diente sie vielen anderen Siegestsäulen als Vorbild.

**1111** | \$ 7.050 - 8.460 / € 5.000 - 6.000

### Pendule Anakreon.

Paris. Um 1810. Louis Jacques Vaillant.

Bronze patiniert und vergoldet. Marmorsockel. Emailzifferblatt. Unterhalb des Zifferblatts die Darstellung des Anakreon mit Lyra und seinem Schüler Amor. An den oberen Ecken Maskarons, sowie abschließend an der Spitze ein Schwan. Römische Ziffern und arabische Minuterie. Großes abgeflachtes 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Schlag auf Glocke. Höhe 51cm. Zustand A/B.

Literatur:

Loomes. Meister siehe S.791.

Hans Ottomeyer und Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen, Bd.1. München 1986. Siehe S.373, Abb. 5.14.5, dort eine Pendule mit gleichem Relief.

Der griechische Dichter Anakreon (550-495 v. Chr.) zählt zum Kanon der neun Lyriker. Den Großteil seines Lebens verbrachte er als Dichter am Hofe des Tyrannen von Samos Polykrates. Nach dessen Tod wechselte er u.a. zum Hofe des Tyrannen Hipparchos nach Athen. Tragisch das Ende des großen Künstlers, erstickte er doch an einer einfachen Weintraube.

**1112** | \$ 2.820 - 4.230 / € 2.000 - 3.000

### Pendule Empire.

Paris. Um 1820.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Hochrechteckiger Korpus mit Applikationen und Helm des Perseus in einem Lorbeerkranz. Auf dem Emailzifferblatt die Göttin Aurora. Reliefiertes Zifferblatt, emailierte Stundenkartuschen mit römischen Ziffern. 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. Höhe 58cm. Zustand B. Minutenzeiger ergänzt.

**1113** | \$ 4.935 - 6.345 / € 3.500 - 4.500

### Seltene Pendule L' Oisellerie.

Frankreich. Um 1820.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Marmorsockel. Emailzifferblatt. Unter einer Laube sitzende Frau flankiert von Vogelkäfig und Vogelnest. Darunter Uhrengehäuse mit reliefierter Front. Römische Ziffern und arabische Minuterie. 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. Höhe 47cm. Zustand B/C. Verkäufersignatur George à Lyon.

Dargestellt ist ein beliebter Zeitvertreib der vornehmen Pariser Damenwelt. Die frisch gelegten Eier von Kanarienvögeln wurden dem Muttertier weggenommen, um sie zwischen ihren Brüsten auszubrüten. Die geschlüpften Küken wurden dann liebevoll großgezogen.



**Vergoldete Bronzen**  
eine bedeutende Empire-Sammlung

**1114** | \$ 2.820 - 5.640 / € 2.000 - 4.000  
**Portal-Pendule Louis XVI.**  
Paris. Ende 18.Jh.

Marmor. Bronzeapplikationen. Emailzifferblatt. Relieftes und floral dekoriertes Gehäuse, bekrönt durch zwei Amoretten einen Adler mit ausgebreiteten Schwingen flankierend. Römische Ziffern und arabische Minuterie. 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. Höhe 64cm. Zustand B.



**1115** | \$ 2.820 - 5.640 / € 2.000 - 4.000  
**Portal-Pendule Louis XVI.**  
Paris. Um 1808-15. Caillouet.

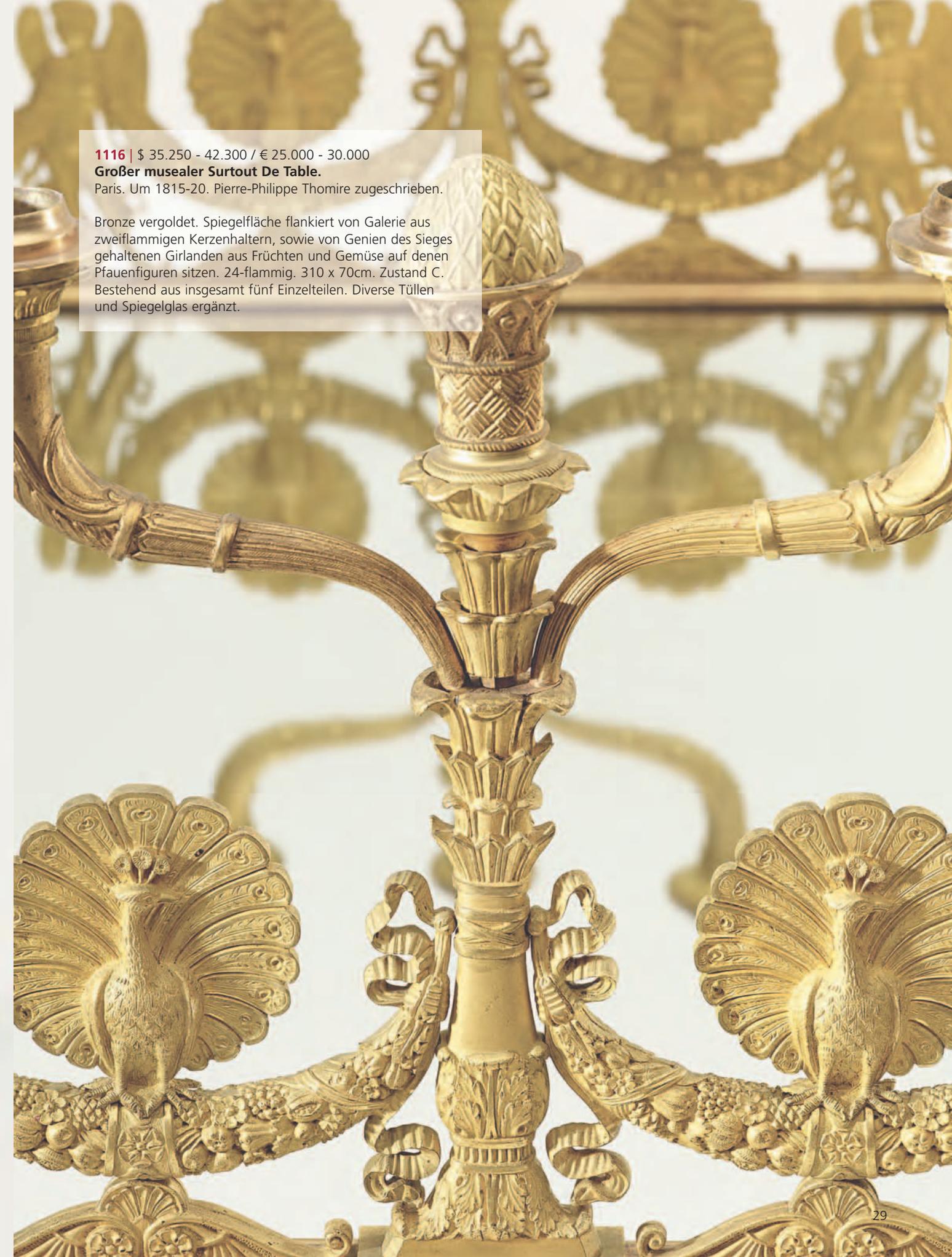
Marmor. Bronzeapplikationen. Emailzifferblatt. Die mit weiblichen Hermen ausgestatteten Pilaster tragen das drapierte Zifferblatt. Den oberen Abschluss bilden zwei Greife, die einen Adler mit ausgebreiteten Schwingen flankieren. Römische Ziffern und arabische Minuterie. 14-Tage-Pendulewerk mit Fadenaufhängung und Halbstundenschlag auf Glocke. Höhe 60cm. Zustand B.

Literatur:  
Loomes. Meister siehe S. 129.



**1116** | \$ 35.250 - 42.300 / € 25.000 - 30.000  
**Großer musealer Surtout De Table.**  
Paris. Um 1815-20. Pierre-Philippe Thomire zugeschrieben.

Bronze vergoldet. Spiegelfläche flankiert von Galerie aus zweiflammigen Kerzenhaltern, sowie von Genien des Sieges gehaltenen Girlanden aus Früchten und Gemüse auf denen Pfauenfiguren sitzen. 24-flammig. 310 x 70cm. Zustand C. Bestehend aus insgesamt fünf Einzelteilen. Diverse Tüllen und Spiegelglas ergänzt.



## Vergoldete Bronzen eine bedeutende Empire-Sammlung

Provenienz:  
Pariser Kunsthandel

Literatur:  
Hans Ottomeyer u. Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen, Bd.1.  
München 1986. Typ vgl. Abb.5.16.17.

Dieser einzigartige Tafelaufsatz besticht nicht nur durch seine immense Größe, sondern vor allem durch den hochfeinen, aufwendig gearbeiteten, umlaufenden Bronzefries. Bis ins Detail gefertigte Pfauen, Genien und Girlanden mit üppigem Früchte- und Gemüsedekor präsentieren sich dem Betrachter ebenso eindrucksvoll wie die je zweiflammigen Leuchterarme und die in Widderköpfen gestalteten Füße.

In der o.g. Literatur sind einige Tafelaufsätze von Pierre-Philippe Thomire (Paris, 1751-1843) abgebildet, die in Stil und Dekor mit diesem Tafelaufsatz vergleichbar sind.

Im Laufe des Empire gewinnt eine neue Tafelkultur immer mehr an Beliebtheit, der sogenannte *service à la russe*. Diese neue Form des Essens verlangte auch nach neuen Dekorationselementen für die Tafel. Der Überlieferung nach brachte der russische Botschafter Alexander Kurakin im frühen 19. Jahrhundert den *service à la russe* mit nach Paris und löste den bis dahin bestehenden *service à la française* ab. Bei diesem überholten *service à la française* wurde eine Art Schauessen veranstaltet, bei dem die Speisen auf großen Platten und in Schüsseln auf den Tisch gestellt wurden und zu den verschiedenen Gängen wechselten. Die Zier der Tafel bestand aus den opulent dekorierten Gerichten und wechselndem Silbergerät. Die kunstvoll gestalteten Speisen mussten von

Dienern oftmals noch *tranchiert* und vorgelegt werden, was sie meist schon erkalten lies.

Beim neuen *service à la russe* hingegen wurden die Speisen bereits auf den Tellern angerichtet und serviert. Somit blieb die Tischmitte frei und konnte mit einem Tafelaufsatz dekoriert werden. Auf den Spiegelplatten wurden je nach Belieben Frucht- und Blumenkörbe, Kandelaber, Etagèren und Konfektschalen aufgestellt. Das Augenmerk richtete sich hier besonders auf die optische Wirkung der Spiegelfläche. Auch verringerte der neue Stil die Zahl der benötigten Diener und man konnte auf diese Art ein Essen in wesentlich intimeren Rahmen abhalten.





**1117** | \$ 14.100 - 16.920 / € 10.000 - 12.000

**Surtout De Table Aux Amours.**

Paris. Wohl um 1820. Modell wohl von Pierre-Francois Feuchère.

Bronze vergoldet. Blecheinsatz. Über rundem Sockel mit Girlandendekor drei Amoretten als Allegorie des Zephyr, mit erhobenen Armen halten sie den mit Weinrankendekor geschmückten Korb. Höhe 59,5cm. Zustand B.

Literatur:

Hans Ottomeyer u. Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen, Bd.1. München 1986. Typ vgl. Abb. S.384.

Ein recht großer Tafelaufsatz mit drei prächtigen, vollplastischen Zephyrknaben. Die Gestaltung des kunstvoll gefertigten Korbes mit Weinrankendekor ist von bemerkenswerter Qualität. Hervorzuheben ist auch die überaus hohe Qualität der Vergoldung. Stilistisch vergleichbare Stücke sind wiederum in o.g. Literatur abgebildet.

Zephyr, der Westwind, wird von den Griechen zu den guten Winden gezählt. Es ist der wärmste und mildeste Wind. Als Allegorie dient meist ein geflügelter leicht bekleideter Knabe mit freundlichen Zügen.



## Vergoldete Bronzen eine bedeutende Empire-Sammlung

**1118** | \$ 2.115 - 3.525 / € 1.500 - 2.500  
**Surtout De Table Empire.**  
Frankreich. 19.Jh.

Bronze vergoldet. Vier Schwäne über Sockel auf Klauenfüßen,  
einen durchbrochenen Aufsatz tragend. Höhe 32cm. Zustand B.

Kleine reizvolle Ausfertigung eines Tafelaufsatzes, der mit seiner  
dezenten Form bürgerlichen Bedürfnissen nach Dekoration und  
Luxus entsprach.



**1119** | \$ 4.230 - 5.640 / € 3.000 - 4.000  
**Tafelaufsatz Empire.**  
Wohl St. Petersburg. Um 1800/1810.

Bronze vergoldet. Glaseinsatz. Über Dreifuß eine von drei  
ägyptisierenden Pfeilerfiguren getragene Schale. Höhe 42,5cm.  
Zustand B.

Dieser beeindruckende Tafelaufsatz von höchster Qualität ist  
noch ganz dem vorausgehenden Stil des Louis XVI verpflichtet.  
Aufgrund der Gestaltung ist zu vermuten, dass es sich hier um  
eine Arbeit aus einer Sankt Petersburger Werkstatt handelt.



Vergoldete Bronzen  
eine bedeutende Empire-Sammlung



1120 | \$ 14.100 - 16.920  
€ 10.000 - 12.000

**Paar Girandolen Aux Victoires.**

Paris. Um 1815. Modell wohl von Pierre-Philippe Thomire.

Bronze patiniert und vergoldet. Marmor. Viktoria auf der Weltenkugel stehend, auf ihrem Kopf einen sechsflammigen Kandelaber balancierend. Höhe 90cm. Zustand C. Tüllen fehlen.

Provenienz:  
Peter Pröschel, München.

Literatur:  
Hans Ottomeyer u. Peter Pröschel.  
Vergoldete Bronzen Bd.1. München 1986.  
Die Girandolen abgebildet auf S. 307.

Die eindrucksvollen Girandolen zeichnen sich durch die Kombination der ziselierten und feuervergoldeten Bronze der Leuchterarme über der je dunkel patinierten Siegesgöttin, sowie dem dekorativ verzierten Marmorsockel aus. Das Leuchterpaar findet sich mit Provenienzzangabe in der o.g. Literatur.



Vergoldete Bronzen  
eine bedeutende Empire-Sammlung

1121 | \$ 8.460 - 9.870 / € 6.000 - 7.000

**Paar große Prunk-Girandolen Aux Trophée Militaire.**

Paris. 19.Jh. Möglicherweise nach einem Entwurf von Pierre-Philippe Thomire.

Bronze patiniert. Kandelaber aus Kriegstrophäen bestehend aus Schilden, Speeren, Helm und Leuchterarmen als Feldposaunen. Vierflammig. Höhe je 94,5cm. Zustand B. Tüllen fehlen. Elektrifiziert.

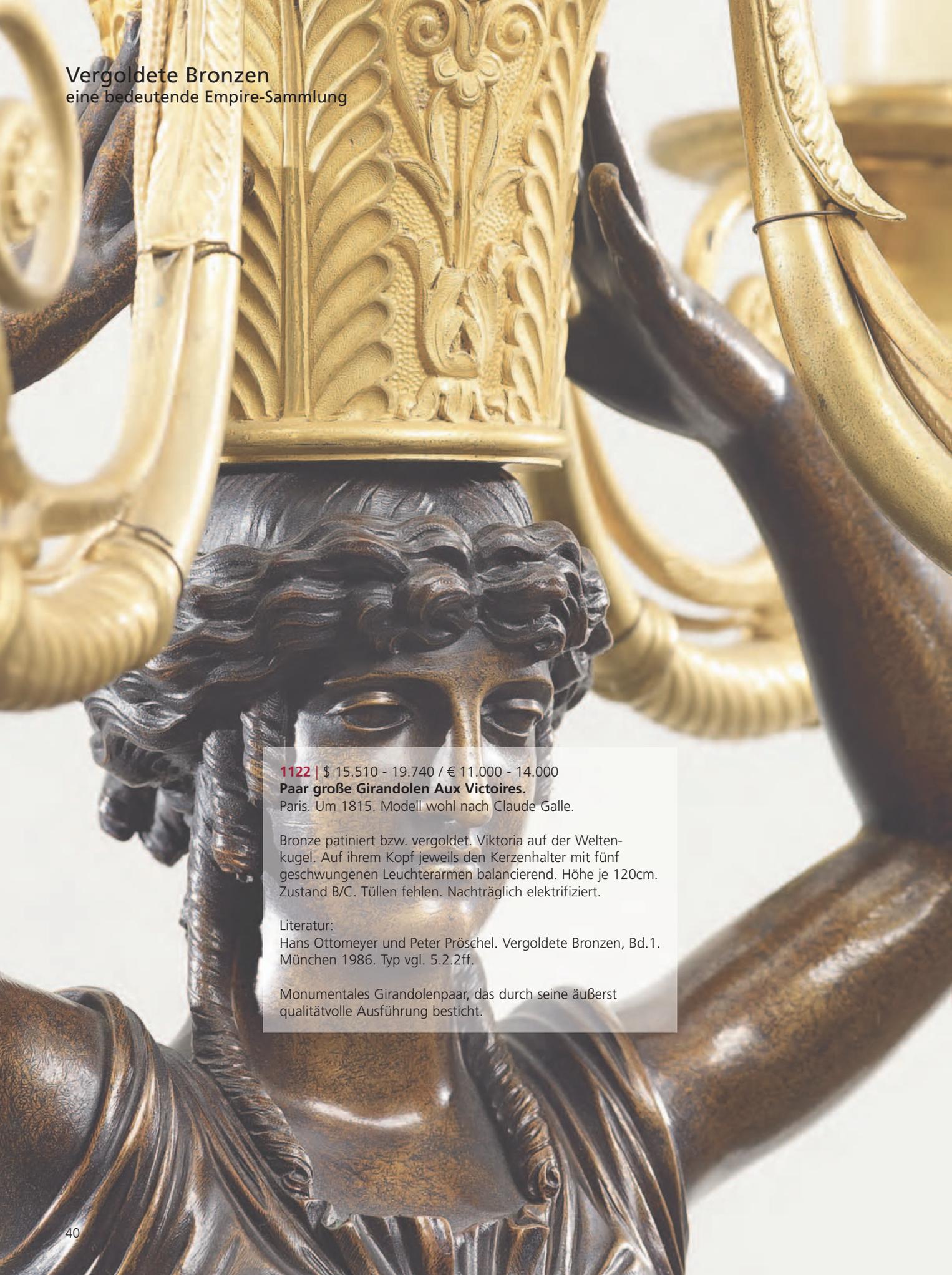
Literatur:

Hans Ottomeyer u. Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen Bd.1. München 1986. Typ vgl. S. 304.

Diese prächtigen Girandolen sind über und über mit Trophäen des Krieges dekoriert. Dies ist wohl als Anspielung auf die ruhmreichen Taten der französischen Kriegsführung und als Symbol der Vormachtstellung in Europa zu sehen.



Vergoldete Bronzen  
eine bedeutende Empire-Sammlung



**1122** | \$ 15.510 - 19.740 / € 11.000 - 14.000  
**Paar große Girandolen Aux Victoires.**  
Paris. Um 1815. Modell wohl nach Claude Galle.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Viktoria auf der Weltenkugel. Auf ihrem Kopf jeweils den Kerzenhalter mit fünf geschwungenen Leuchterarmen balancierend. Höhe je 120cm. Zustand B/C. Tüllen fehlen. Nachträglich elektrifiziert.

Literatur:  
Hans Ottomeyer und Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen, Bd.1. München 1986. Typ vgl. 5.2.2ff.

Monumentales Girandolenpaar, das durch seine äußerst qualitätvolle Ausführung besticht.



## Vergoldete Bronzen eine bedeutende Empire-Sammlung

**1123** | \$ 7.050 - 8.460 / € 5.000 - 6.000

### Paar Girandolen Bacchus et Ceres.

Paris. Um 1820.

Bronze vergoldet. Bacchus und Ceres mit einem Fuß auf einer Kugel balancierend, in einer Hand den vierflammigen Kerzenleuchter tragend. Höhe je 66cm. Zustand C. Attribute der Figuren verloren. Ein Kerzenhalter ergänzt.

Literatur:

Hans Ottomeyer und Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen, Bd.1. München 1986. Typ vgl. 5.17.2 und 5.17.3.

Paar kleine Girandolen in hervorragender Qualität. Dargestellt sind Bacchus als römischer Gott des Weines und der Vegetation, sowie Ceres als weibliche Entsprechung, Göttin des Ackerbaus.



**1124** | \$ 5.640 - 7.050 / € 4.000 - 5.000

### Paar Girandolen Louis XVI.

Paris. Um 1795.

Bronze vergoldet. Marmor. Von drei Stützen in Greifenform gehaltener 6-flammiger Leuchter. Höhe 72,5cm. Zustand C. Spuren von nachträglicher Elektrifizierung.

Literatur:

Hans Ottomeyer und Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen, Bd.1. München 1986. Typ vgl. Abb. 4.9.7.

Elegantes Leuchterpaar aus dem ausgehenden 18. Jahrhundert mit äußerst sorgfältig ziselierten Bronzen.



**Vergoldete Bronzen**  
eine bedeutende Empire-Sammlung

**1125** | \$ 1.128 - 1.410 / € 800 - 1.000  
**Deckelvase. Style Louis XVI.**  
Frankreich.

Bronze vergoldet. Marmorsockel. Urnenform mit umlaufendem Fries aus Puttszenen. Höhe 41cm. Zustand B.

**1126** | \$ 3.384 - 3.666 / € 2.400 - 2.600  
**Paar Girandolen. Style Empire.**  
Frankreich/Paris (?). 19.Jh.

Bronze vergoldet. Zwei weibliche Hermen als Kerzenhalter. Dreiflammig. Höhe 55cm. Zustand B. Ergänzungen im Kopfbereich.



1125



1126



**1127** | \$ 4.230 - 5.640 / € 3.000 - 4.000  
**Paar große Girandolen. Style Empire.**  
Frankreich. 19.Jh.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Marmorner Sockel. Über Dreifuß in Klauenform emporwachsender Balusterschaft. Als Bekrönung lodernde Flamme umringt von je sechs geschwungenen Leuchterarmen. Höhe 90cm. Zustand B.

Literatur:  
Hans Ottomeyer u. Peter Pröschel.  
Vergoldete Bronzen Bd.1. München 1986.  
Typ vgl. Abb.5.17.12.

Prächtiges und großes Girandolenpaar. Als besonderes dekoratives Element sind die Blattmaskarons unterhalb der Leuchterarme zu sehen.

## Vergoldete Bronzen eine bedeutende Empire-Sammlung

**1128** | \$ 1.974 - 2.256 / € 1.400 - 1.600

### Paar Kerzenleuchter Empire.

Paris. Um 1820. Entwurf Claude Galle.

Bronze vergoldet. Runde Form. Balusterschaft mit floralem Dekor. Höhe 29cm. Zustand B.

#### Literatur:

Catalogue des collections de mobilier, Musée national du Chateau de Fontainebleau, Paris 1989, Bd. 1. Typ vgl. S.189.

**1129** | \$ 4.230 - 5.640 / € 3.000 - 4.000

### Paar Girandolen Empire.

Paris. 1.Hälfte 19.Jh. Entwurf Claude Galle.

Bronze vergoldet. Balusterschaft auf rundem Fuß mit drei geschwungenen Leuchterarmen. Höhe 46cm. Zustand B.

#### Literatur:

Catalogue des collections de mobilier, Musée national du Chateau de Fontainebleau, Paris 1989, Bd. 1. Typ vgl. S.189.

**1130** | \$ 2.820 - 5.640 / € 2.000 - 4.000

### Paar Kerzenleuchter Charles X.

Paris. Um 1830.

Bronze vergoldet. Runde Form. Kannelierter und mit floralem Dekor versehener Balusterschaft. Höhe 30cm. Zustand B. Handschriftlich bez. auf Unterseite „Chevillard Rosier, rue feronnie No 1(?)0“.

**1132** | \$ 4.935 - 5.640 / € 3.500 - 4.000

### Paar Kerzenleuchter Empire.

Paris. Um 1815. Philippe Thomire zugeschrieben.

Bronze vergoldet. Über rundem Fuß aufsteigender Schaft. Höhe 27cm. Zustand B.

#### Literatur:

Hans Ottomeyer u. Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen Bd.1. München 1986. Meister sh. S.657ff.

**1131** | \$ 5.358 - 6.345 / € 3.800 - 4.500

### Paar Kerzenleuchter Empire.

Paris. Um 1815.

Bronze vergoldet. Auf rundem Fuß stehend drei Hermen als Kerzenhalter. Höhe 34cm. Zustand B.

#### Literatur:

Hans Ottomeyer u. Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen Bd.1. München 1986. Typ vgl. Abb. 5.1.6.



Vergoldete Bronzen  
eine bedeutende Empire-Sammlung



1133 | \$ 9.870 - 11.280 / € 7.000 - 8.000

**Drei Appliken Aux Amours.**

Paris. Um 1815. Das Modell möglicherweise nach einem Entwurf von Antoine-André Ravrio.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Aus Akanthuswerk erwachsener Amor, über seinem Kopf je vierflammigen Leuchterarm haltend. Höhe je 47cm. Zustand B/C. Ein Arm ergänzt. Nachträglich elektrifiziert. Leicht verschieden.

Literatur:

Hans Ottomeyer und Peter Pröschel. Vergoldete Bronzen, Bd.1. München 1986. Typ vgl. Abb. 5.10.5.

Zwei Appliken ergeben ein Paar, die dritte stellt eine leichte Variante dar. Die Ausführung der Bronzen zeugt von einer überaus meisterhaften Qualität.



## Vergoldete Bronzen eine bedeutende Empire-Sammlung

1134 | \$ 1.128 - 1.410 / € 800 - 1.000

**Applike. Style Empire.**  
Frankreich.

Bronze patiniert und vergoldet. Vierflammiger Leuchter gehalten von Karyatide. Höhe 70cm. Zustand B/C.



1135 | \$ 7.050 - 8.460 / € 5.000 - 6.000

**Paar Appliken Aurora. Style Empire.**  
Frankreich.

Bronze patiniert und vergoldet. Je siebenflammiger Leuchter bekrönt von der Göttin Aurora. Höhe je 100cm. Zustand C. Rückseitig gemarkt „GB“.

Monumentales Paar Appliken in guter Qualität. Dargestellt ist Aurora, römische Göttin der Morgenröte.



**Vergoldete Bronzen**  
eine bedeutende Empire-Sammlung

**1136** | \$ 987 - 1.128 / € 700 - 900

**Paar Leuchterappliken. Style Empire.**

Frankreich. 19.Jh.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Von Löwenmaul gehaltener Ring mit je drei geschwungenen Leuchterarmen. Höhe 23cm. Zustand B/C. Eine Zierappliance abgebrochen. Nachträglich elektrifiziert.



**1137** | \$ 2.115 - 3.525 / € 1.500 - 2.500

**Zwei Paar Leuchterappliken. Style Empire.**

Frankreich. 19.Jh.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Fackelform mit je zwei geschwungenen Leuchterarmen. Höhe je 50cm. Zustand B. Nachträglich elektrifiziert.



**1138** | \$ 1.410 - 2.115 / € 1.000 - 1.500

**Paar Ziervasen. Style Empire.**

Frankreich. Um 1900.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Eine von vier Widderköpfen getragene Schale auf Stützen mit Klauenfüßen. Höhe 44cm. Zustand B.



1138

**1139** | \$ 4.230 - 5.640 / € 3.000 - 4.000

**Paar Vasen mit Bacchanten.**

Paris. Um 1815.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Marmorsockel. Auf quadratischem Sockel prunkvolle Vase mit antikisierendem Fries. Höhe 46cm. Zustand B.



1139

## Vergoldete Bronzen eine bedeutende Empire-Sammlung

**1140** | \$ 2.256 - 2.538 / € 1.600 - 1.800

### Paar Ziervasen Empire.

Paris. Um 1805.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Marmorsockel. Zweihenkelige Schale auf hochrechteckigem Postament. Höhe 24cm. Zustand B.

**1141** | \$ 4.230 - 5.640 / € 3.000 - 4.000

### Paar Cassoletten.

Paris. 1. Hälfte 19. Jh.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Dreifuß mit Faunköpfen. Höhe 24cm. Zustand B.

**1142** | \$ 4.935 - 7.050 / € 3.500 - 5.000

### Paar Cassoletten Empire.

Paris. Um 1820.

Bronze vergoldet. Schwanenzier in Dreifußform. Höhe 28cm. Zustand B.

**1143** | \$ 1.692 - 1.974 / € 1.200 - 1.400

### Tafelaufsatz Empire.

Paris. Um 1820. Modell Pierre-Philippe Thomire zugeschrieben.

Bronze vergoldet. Runde Form mit Spiegeleinsatz. In der Mitte eine Handhabe. Höhe 35, ø 32cm. Zustand B.

Die Handhabe ist in Form eines Pfeilköchers gestaltet, der von einem Rosenkranz bekrönt wird, diese Darstellung gilt als Symbol des glücklichen Moments.

**1144** | \$ 846 - 1.128 / € 600 - 800

### Présentoir Empire.

Paris. Um 1825.

Bronze vergoldet. Rundes Tablett auf Klauenfüßen mit Spiegeleinsatz. ø 24cm. Zustand B.

**1145** | \$ 846 - 1.128 / € 600 - 800

### Kleine Surtout-de-table-Platte.

Paris. Um 1825.

Bronze vergoldet. Rundes Tablett auf Klauenfüßen mit Spiegeleinsatz. ø 34cm. Zustand B.

**1146** | \$ 1.128 - 1.410 / € 800 - 1.000

### Ringschale Empire.

Wien. Um 1820.

Bronze vergoldet. Perlmutter. Über rundem Fuß fabelwesenartiger Schaft, den Aufsatz mit Spiegelplatte tragend. Höhe 13cm. Zustand B.



## Vergoldete Bronzen eine bedeutende Empire-Sammlung

**1147** | \$ 1.410 - 1.692 / € 1.000 - 1.200  
**Kleine Tischdekoration Empire.**  
 Wohl St. Petersburg. 1. Hälfte 19.Jh.

Bronze vergoldet. Marmorsockel. Kriegstrophäen auf einem Postament präsentiert. Höhe 17cm. Zustand B.

**1148** | \$ 846 - 1.128 / € 600 - 800  
**Paar kleine Kerzenleuchter. Style Empire.**  
 Frankreich.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Höhe 14cm. Zustand B.

**1149** | \$ 846 - 1.128 / € 600 - 800  
**Bronzevase.**  
 Paris. Wohl um 1870.  
 Ferdinand Barbedienne/Ferdinand Levillain zugeschrieben.

Bronze vergoldet. Marmor. Auf rundem Sockel mit umlaufend antikisierendem Fries. Höhe 17cm. Zustand B.  
 Bez. „F.LEVILLAIN“ und „F.BARBEDIENNE“.

**1150** | \$ 1.128 - 1.410 / € 800 - 1.000  
**Kleiner Figurenleuchter Style Empire.**  
 Um 1900.

Bronze vergoldet. Kerzenhalter in Form einer Ägypterin. Höhe 14cm. Zustand B.

**1151** | \$ 282 - 564 / € 200 - 400  
**Speerspitze. Style Empire.**

Bronze vergoldet. Am Schaft die Initialen R.F für République Française. Länge 35cm. Zustand B.

**1152** | \$ 1.410 - 2.115 / € 1.000 - 1.500  
**Schreibzeug Empire.**  
 Paris. Wohl um 1800.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Quadratisches Tintenzug mit fünf Fächern. 8x13x13cm. Zustand B.

**1153** | \$ 2.115 - 3.525 / € 1.500 - 2.500  
**Parfum-cabaret Empire.**  
 Paris. Um 1820.

Bronze vergoldet. Glasflakons. Rechteckiger reliefierter Korpus auf Klauenfüßen mit sechs Glasflakons. 16x17,5x13cm. Zustand B.

**1154** | \$ 705 - 846 / € 500 - 700  
**Tafelaufsatz. Style Empire.**  
 Frankreich. 19.Jh.

Bronze vergoldet. Glaseinsatz. Über vierpassigem Fuß vier Delphine eine Glasschale tragend. Höhe 15,5cm. Zustand B.

**1155** | \$ 846 - 1.128 / € 600 - 800  
**Paar kleine Kerzenleuchter. Style Empire.**  
 Frankreich. 2. Hälfte 19.Jh.

Bronze vergoldet. Marmor. Höhe 13cm. Zustand B.



**Vergoldete Bronzen**  
eine bedeutende Empire-Sammlung

**1156** | \$ 4.230 - 5.640 / € 3.000 - 4.000  
**Paar Bouillotte-Lampen. Style Empire.**  
Frankreich. 2. Hälfte 19.Jh.

Bronze vergoldet. Blechschirm. Dreiflammiger, durchbrochen gearbeiteter Tellerfuß. Grüner Blechschirm mit Golddekor. Höhe je 65cm. Zustand C. Inseitig nachträglich elektrifiziert.

**1157** | \$ 1.410 - 2.820 / € 1.000 - 2.000  
**Bouillotte-Lampe. Style Empire.**  
Frankreich. 19.Jh.

Bronze vergoldet. Blechschirm. Dreiflammiger, durchbrochen gearbeiteter Tellerfuß. Grüner Schirm mit Golddekor. Höhe 70cm. Zustand B/C. Elektrifiziert.

**1158** | \$ 4.230 - 5.640 / € 3.000 - 4.000  
**Paar Bouillotte-Lampen. Style Empire.**  
Frankreich. 2. Hälfte 19.Jh.

Bronze vergoldet. Blechschirm. Dreiflammiger, durchbrochen gearbeiteter Tellerfuß. Roter Blechschirm mit Golddekor. Höhe je 64cm. Zustand B/C. Inseitig nachträglich elektrifiziert.

**1159** | \$ 1.410 - 2.820 / € 1.000 - 2.000  
**Bouillotte-Lampe. Style Empire.**  
Frankreich. 19.Jh.

Bronze vergoldet. Blechschirm. Dreiflammiger, durchbrochen gearbeiteter Tellerfuß. Roter Blechschirm mit Golddekor. Höhe 62cm. Zustand B/C. Inseitig elektrifiziert.



1156

1157

1156

1158

1159

1158

Vergoldete Bronzen  
eine bedeutende Empire-Sammlung

1160 | \$ 42.300 - 56.400 / € 30.000 - 40.000

**Prächtiger Deckenlüster Empire.**

Paris. Um 1820.

Bronze vergoldet. Glasprismen. Prächtiger balusterförmiger Mittelschaft mit schuppenverzierter Kugel. 18 geschwungene Leuchterarme in Kelchblüten endend. Abschluss mit Palmettenzier. Übergreifender prachtvoller Prismendekor. Höhe 128, ø 93cm. Zustand C. Nachträglich elektrifiziert.

Monumentaler Deckenlüster mit großzügigen und qualitativollen Applikationen, sowie prächtigem Prismenbehang. Ein solch opulentes Stück ist sicherlich nur für höchste Kreise angefertigt worden.



46340-404

**1161** | \$ 7.050 - 8.460 / € 5.000 - 6.000  
**Kronleuchter Empire.**  
Paris. Um 1820.

Bronze patiniert bzw. vergoldet. Gestell mit Pinienzapfen und kleiner Skulptur des Merkur nach Giambologna. Zehn geschwungene Leuchterarme in Blütenkelchen endend. Höhe 94, ø 62cm. Zustand B/C. Nachträglich elektrifiziert.

Äußerst qualitativvoll gearbeiteter Kronleuchter, den an prominenter Stelle eine der wohl bekanntesten Arbeiten Giambolognas ziert.



Vergoldete Bronzen  
eine bedeutende Empire-Sammlung



**1162** | \$ 11.280 - 14.100 / € 8.000 - 10.000  
**Deckenlampe Empire.**  
Russland(?). Um 1800-20.

Bronze vergoldet. Drei Schwäne mit ausgebreiteten Schwingen auf ihren Schnäbeln je eine Tülle balancierend. Höhe 68cm. Zustand B. Spuren von nachträglicher Elektrifizierung.

Außergewöhnliche Arbeit mit drei fast ineinander verschlungenen Schwänen. Der schwere Guss ist äußerst sorgfältig ziseliert.



## Vergoldete Bronzen eine bedeutende Empire-Sammlung

**1163** | \$ 4.230 - 5.640 / € 3.000 - 4.000  
**Kronleuchter. Style Empire.**  
Frankreich. 2. Hälfte 19.Jh.

Bronze patiniert bzw. vergoldet.  
Flache Schale mit Maskarons und  
abschließendem Pinienzapfen.  
Zwölfflämmig. Höhe 105,  
Ø 68cm. Zustand B/C.  
Nachträglich elektrifiziert.



**1164** | \$ 2.820 - 4.230 / € 2.000 - 3.000  
**Deckenkronen. Style Empire.**

Bronze vergoldet und tlw. grün gefasst.  
Unterer und oberer Abschluss durch  
Pinienzapfen. Sechsflämmig. Höhe  
ca. 110cm. Zustand C. Reste von  
Elektrifizierung.



**1165** | \$ 6.345 - 8.460 / € 4.500 - 6.000  
**Kronleuchter Charles X.**  
Paris. Um 1830.

Bronze patiniert bzw. vergoldet.  
Kreisförmiger Korpus mit Pinienzapfen  
und Kraterbekrönung. Zwölf  
geschwungene volutenförmige  
Leuchterarme. Je dreigliedrige  
Stabaufhängung. Palmettenabschluss.  
Höhe 122, Ø 69cm. Zustand B/C.  
Nachträglich elektrifiziert.

Ganz der neuen Mode entsprechend  
zeigt diese prächtige Deckenkronen ein  
beeindruckendes Wechselspiel von Hell  
und Dunkel.



Vergoldete Bronzen  
eine bedeutende Empire-Sammlung



**1166** | \$ 1.410 - 2.820 / € 1.000 - 2.000  
**Deckenlampe. Style Louis XVI.**

Bronzeguss vergoldet. Glas. Pinienzapfendekor.  
Höhe ca 85cm. Zustand C. Elektrifiziert.

**1167** | \$ 1.128 - 1.410 / € 800 - 1.000  
**Große Eingangslaterne. Style Empire.**

Bronze. Runde Laterne mit Vogeldekor. Vierflamig.  
Höhe 100, ø 65cm. Zustand B/C. Elektrifiziert.



**1168** | \$ 1.410 - 2.820 / € 1.000 - 2.000  
**Kronleuchter. Style Empire.**  
Frankreich. Um 1900.

Bronze. Aus einer mit Sternen verzierten Kugel sechs  
geschwungene Leuchterarme in Form von Schwänen.  
Höhe 46cm. Zustand B. Elektrifiziert.

**1169** | \$ 5.640 - 8.460 / € 4.000 - 6.000  
**Paar Beistelltische. Style Empire.**

Bronze. Marmorplatten. Runde Platte über verstrebt  
Dreifußgestell auf Rollen. Höhe 67/69, ø 61cm.  
Zustand B/C.



# VAN HAM

299. AUKTION  
EUROPÄISCHES KUNSTGEWERBE  
14. MAI 2011



## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Stand: 1.10.2010

1. **Versteigerung**

1.1 **Versteigerung**

1.1 VAN HAM Kunstauktionen KG (nachfolgend VAN HAM) versteigert in einer öffentlichen Versteigerung gemäß §§ 474 Abs.1 Satz 2, 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Auftraggeber, die unbenannt bleiben.

1.2 Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können vor der Versteigerung besichtigt und geprüft werden. Dabei haften die Interessenten für von ihnen verursachte Schäden an den ausgestellten Objekten.

### 2. Beschaffenheit, Gewährleistung

2.1 Die zur Versteigerung gelangenden und im Rahmen der Vorbesichtigung prüfbaren und zu besichtigenden Kunstwerke sind ausnahmslos gebraucht. Sie haben einen ihrem Alter und ihrer Provenienz entsprechenden Erhaltungszustand. Beanstandungen des Erhaltungszustandes werden im Katalog nur erwähnt, wenn sie nach Auffassung von VAN HAM den optischen Gesamteindruck des Kunstwerkes maßgeblich beeinträchtigen. Fehlende Angaben zum Erhaltungszustand begründen infolge dessen auch keine Garantie oder Beschaffenheitsvereinbarung. Interessenten können einen Zustandsbericht für jedes Kunstwerk anfordern. Dieser Bericht, mündlich oder in Schriftform, enthält keine abweichende Individualabrede und bringt lediglich eine subjektive Einschätzung von VAN HAM zum Ausdruck. Die Angaben im Zustandsbericht werden nach bestem Wissen und Gewissen erteilt. Sie sind keine Garantien oder Beschaffenheitsvereinbarungen und dienen ausschließlich der unverbindlichen Information. Gleiches gilt für Auskünfte jedweder Art, sei es mündlich oder schriftlich. In allen Fällen ist der tatsächliche Erhaltungszustand des Kunstwerkes zum Zeitpunkt seines Zuschlages vereinbarte Beschaffenheit im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen (§§ 434ff BGB).

2.2 Alle Angaben im Katalog beruhen auf den bis zum Zeitpunkt der Drucklegung veröffentlichten oder sonst allgemein zugänglichen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Wird zusätzlich ein Internet-Katalog erstellt, sind dennoch die Angaben der gedruckten Fassung maßgeblich; nur in den Fällen, in denen kein gedruckter Katalog vorliegt, bzw. die Objekte im Rahmen einer sog. stillen Auktion versteigert werden, ist der Internetkatalog maßgeblich. VAN HAM behält sich vor, Katalogangaben über die zu versteigernden Kunstwerke zu berichtigen. Diese Berichtigung erfolgt durch schriftlichen Aushang am Ort der Versteigerung und/oder mündlich durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung des einzelnen Kunstgegenstandes. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle der Katalogbeschreibung.

2.3 Unabhängig von der Regelung unter Ziff. 2.1 sind Teil der mit dem Käufer vereinbarten Beschaffenheit nur diejenigen Katalogangaben, die sich auf die Urheber-schaft des Kunstwerkes beziehen. Eine besondere Garantie, aus der sich darüber hinausgehende Rechte (§§ 443, 477 BGB) ergeben, wird von VAN HAM nicht übernommen. Weitere Beschaffenheitsmerkmale als die Urheberschaft des Kunstwerkes sind auch dann nicht vertraglich vereinbart, wenn das Kunstwerk aus Gründen der Werbung herausgestellt wird. Das Gleiche gilt für die im Katalog befindlichen Abbildungen. Diese Abbildungen dienen dem Zweck, dem Interessenten eine Vorstellung von dem Kunstwerk zu geben; sie sind weder Bestandteil der Beschaffenheitsvereinbarung noch eine Garantie für die Beschaffenheit.

2.4 Eine Haftung von VAN HAM wegen etwaiger Mängel wird ausdrücklich ausgeschlossen, sofern eine gesetzliche Haftung nicht zwingend vorgegeben ist.

2.5 Weist der Käufer jedoch innerhalb eines Jahres nach Übergabe des Kunstwerkes nach, dass Katalogangaben über die Urheberschaft des Kunstwerkes unrichtig sind und nicht mit der anerkannten Meinung der Experten am Tag der Drucklegung übereinstimmen, verpflichtet sich VAN HAM unabhängig von Ziffer 2.4, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer geltend zu machen. Im Falle der erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet VAN HAM dem Erwerber aus-

schließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich VAN HAM für die Dauer von zwei Jahren bei erwiesener Unechtheit zur Rückgabe der vollständigen Kommission. Voraussetzung ist jeweils, dass keine Ansprüche Dritter an dem Kunstwerk bestehen und das Kunstwerk am Sitz von VAN HAM in Köln in unverändertem Zustand zurückgegeben wird. Der Unrichtigkeitsnachweis gilt u.a. als geführt, wenn ein international anerkannter Experte für den im Katalog angegebenen Urheber die Aufnahme des Kunstwerkes in das von ihm erstellte Werkverzeichnis („Catalogue Raisonné“) verweigert.

2.6 Schadensersatzansprüche gegen VAN HAM wegen Rechts- und Sachmängeln sowie aus sonstigen Rechtsgründen (incl. Ersatz vergeblicher Aufwendungen sowie Ersatz von Gutachterkosten) sind ausgeschlossen, soweit sie nicht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Handeln von VAN HAM oder auf der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten durch VAN HAM beruhen oder ihre Ursache in der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit haben.

2.7 Alle Ansprüche gegen VAN HAM verjähren ein Jahr nach Übergabe des zugeschlagenen Kunstwerkes, soweit sie nicht auf einer vorsätzlichen Rechtsverletzung beruhen oder gesetzlich zwingend längere Verjährungsfristen vorgegeben sind.

### 3. Durchführung der Versteigerung, Gebote

3.1 Die im Katalog angegebenen Schätzpreise sind keine Mindest- oder Höchstpreise, sondern dienen nur als Anhaltspunkt für den Verkehrswert der Gegenstände ohne Gewähr für die Richtigkeit. Andere Währungsangaben dienen lediglich der Information und sind unverbindlich. Gegenstände von geringem Wert können als Konvolute außerhalb des Katalogs versteigert werden.

3.2 VAN HAM behält sich das Recht vor, während der Versteigerung Nummern des Katalogs zu vereinen, zu trennen, außerhalb der Reihenfolge auszubieten oder zurückzuziehen.

3.3 Alle Gebote gelten als vom Bieter im eigenen Namen und für eigene Rechnung abgegeben. Will ein Bieter Gebote im Namen eines Dritten abgeben, so hat er dies 24 Stunden vor Versteigerungsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen und unter Vorlage einer schriftlichen Vollmacht mitzuteilen. Andernfalls kommt der Kaufvertrag bei Zuschlag mit dem Bieter zustande.

3.4 Jeder Bieter erhält nach Vorlage eines gültigen Personaldokuments und Zulassung zur Auktion von VAN HAM eine Bieternummer. Nur unter dieser Nummer abgegebene Gebote werden auf der Auktion berücksichtigt.

3.5 Von Bietern, die VAN HAM noch unbekannt sind, benötigt VAN HAM spätestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion eine schriftliche Anmeldung mit gültigem Personalausweis. VAN HAM behält sich das Recht vor, eine zeitnahe Bankauskunft oder Referenzen für die Zulassung zur Auktion anzufordern.

3.6 Dem Einlieferer ist das Eigengebot bzw. das Gebot durch einen Dritten auf selbst eingelieferte Ware nicht gestattet. Bietet der Einlieferer oder ein von diesem beauftragter Dritter gleichwohl und erhält den Zuschlag, so ist er jedem anderen Bieter gleichgestellt. Für den Eigenbieter gelten die Bestimmungen der Versteigerungsbedingungen daher entsprechend.

3.7 VAN HAM kann für den Einlieferer bis zu einem Betrag unterhalb des Limits auf dessen eingeliefertes Los bieten, ohne dies offenzulegen und unabhängig davon, ob anderweitige Gebote abgegeben werden oder nicht.

3.8 Der Preis bei Aufruf wird vom Versteigerer festgelegt; gesteuert wird im Regelfall um maximal 10% des vorangegangenen Gebotes in Euro. Gebote können persönlich im Auktionsaal sowie bei Abwesenheit schriftlich, telefonisch oder mittels Internet über den Online-Katalog auf der Home Page

von VAN HAM oder einer von VAN HAM zugelassenen Plattform abgegeben werden.

3.9 Für die am Ende des Kataloges aufgeführten Katalognummern, welche mit „+“ gekennzeichnet sind, gelten die Bestimmungen der sog. „Stillen Auktion“ (vg. Ziff.10).

3.10 Alle Gebote beziehen sich auf den sog. Hammerpreis und erhöhen sich um das Aufgeld, Mehrwertsteuer sowie ggf. Folgerecht und Zollumlage. Bei gleich hohen Geboten, unabhängig ob im Auktionssaal, telefonisch, schriftlich oder per Internet abgegeben, entscheidet das Los. Schriftliche Gebote oder Gebote per Internet werden von VAN HAM nur mit dem Betrag in Anspruch genommen, der erforderlich ist, um ein andres abgegebenes Gebot zu überbieten.

3.11 Gebote in Abwesenheit werden in der Regel zugelassen, wenn diese mindestens 24 Stunden vor Beginn der Versteigerung bei VAN HAM eingehen und, sofern erforderlich, die weiteren Informationen gemäß Ziff. 3.5 vorliegen. Das Gebot muss das Kunstwerk unter Aufführung von Katalognummer und Katalogbezeichnung benennen. Im Zweifel ist die Katalognummer maßgeblich; Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters. Die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit ist ein zusätzlicher und kostenloser Service von VAN HAM, daher kann keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung gegeben werden. Dies gilt nicht, soweit VAN HAM einen Fehler wegen Vorsatzes oder grober Fahrlässigkeit zu vertreten hat. Die in Abwesenheit abgegebenen Gebote sind den unter Anwesenden in der Versteigerung abgegebenen Geboten bei Zuschlag gleichgestellt.

3.12 Das schriftliche Gebot muss vom Bieter unterzeichnet sein. Bei schriftlichen Geboten beauftragt der Interessent den Versteigerer, für ihn Gebote abzugeben.

3.13 Bei telefonischen Geboten wird ein im Saal anwesender Telefonist beauftragt, nach Anweisung des Telefonbieters, Gebote abzugeben. Telefonische Gebote können von VAN HAM aufgezeichnet werden. Mit dem Antrag zum telefonischen Bieten erklärt sich der Antragsteller mit der Aufzeichnung von Telefongesprächen einverstanden. VAN HAM haftet nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Telekommunikationsverbindungen oder Übermittlungsfehler.

3.14 Internet-Gebote können sowohl als sog. „Vor-Gebote“ vor Beginn einer Versteigerung als auch als sog. „Live-Gebote“ während einer im Internet live übertragenen Versteigerung sowie als sog. „Nach-Gebote“ nach Beendigung der Versteigerung nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen abgegeben werden. Gebote, die bei VAN HAM während einer laufenden Versteigerung via Internet eingehen, werden im Rahmen der laufenden Versteigerung nur dann berücksichtigt, wenn es sich um eine live im Internet übertragene Versteigerung handelt. Im Übrigen sind Internet-Gebote nur dann zulässig, wenn der Bieter von VAN HAM zum Bieten über das Internet durch Zusendung eines Benutzernamens und eines Passwortes zugelassen worden ist. Sie stellen nur dann gültige Gebote dar, wenn sie durch den Benutzernamen und das Passwort zweifelsfrei dem Bieter zuzuordnen sind. Die über das Internet übertragenen Gebote werden elektronisch protokolliert. Die Richtigkeit der Protokolle wird vom Bieter/Käufer anerkannt, dem jedoch der Nachweis ihrer Unrichtigkeit offen steht. Live-Gebote werden wie Gebote aus dem Versteigerungssaal berücksichtigt.

3.15 Der Nachverkauf ist Teil der Versteigerung. Bei Nachgeboten kommt ein Vertrag erst dann zustande, wenn VAN HAM das Gebot annimmt.

3.16 Das Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen findet auf Schrift-, Telefon- und Internetgebote keine Anwendung, sofern das Gebot nicht im Rahmen einer sog. „Stillen Auktion“ erfolgt.

### 4. Zuschlag

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Aufruf an den Höchstbietenden. Mit dem Zuschlag kommt zwischen VAN HAM und dem Bieter, dem der Zuschlag erteilt

wird, ein Kaufvertrag zustande. VAN HAM kann den Zuschlag verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Dies gilt insbesondere dann, wenn ein Bieter, der dem Versteigerer nicht bekannt ist oder mit dem eine Geschäftsverbindung noch nicht besteht, nicht spätestens bis zum Beginn der Versteigerung Sicherheit in Form von Bankauskünften oder Garantien leistet. Ein Anspruch auf Annahme eines Gebotes besteht jedoch grundsätzlich nicht. Wird ein Gebot abgelehnt, so bleibt das vorangegangene Gebot wirksam. Wenn mehrere Personen das gleiche Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. VAN HAM kann den Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausrufen, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen worden ist oder wenn der Höchstbietende sein Gebot nicht gelten lassen will oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen. Wenn trotz abgegebenen Gebots ein Zuschlag nicht erteilt wird, haftet VAN HAM dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Bei einem unter Vorbehalt erteilten Zuschlag bleibt der Bieter einen Monat an sein Gebot gebunden. Ein unter Vorbehalt erteilter Zuschlag wird nur wirksam, wenn VAN HAM das Gebot innerhalb eines Monats nach dem Tag der Versteigerung schriftlich durch entsprechende Rechnungslegung bestätigt.

### 5. Kaufpreis und Zahlung

5.1 Neben der Zuschlagssumme ist vom Käufer für die ersten 50.000 Euro ein Aufgeld von 25% und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 22% zu zahlen. Hierin ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten, welche jedoch wegen Differenzbesteuerung nach § 25a UStG nicht ausgewiesen wird. Bei Objekten, die im Anhang als regelbesteuert vermerkt sind, wird auf den Zuschlag auf die ersten 50.000 Euro ein Aufgeld von 19% und auf die darüber hinausgehenden Beträge von 16% erhoben. Auf die Summe von Zuschlag und Aufgeld wird die gesetzliche Umsatzsteuer von z.Zt. 7% (Gemälde, Zeichnungen, Skulpturen, Graphiken, etc.) bzw. 19% (Kunstgewerbe, Teppiche, Schmuck, Uhren, Siebdrucke, Offsets, Photographien, etc.) erhoben.

5.2 Der Veräußerer ist gemäß § 26 Abs.1 UrhG zur Zahlung einer gesetzlichen Folgerechtsgebühr auf den Verkaufserlös aller Originalwerke der bildenden Kunst und der Photographie verpflichtet, deren Urheber noch nicht 70 Jahre vor dem Ende des Verkaufes verstorben sind. Davon trägt der Käufer anteilig in Form einer pauschalen Umlage von:

- 1% auf einen Hammerpreis bis zu € 200.000
- 0,5% für den übersteigenden Hammerpreis von € 200.001 bis € 350.000 bzw.
- 0,25% für einen weiteren Hammerpreis von € 350.001 bis € 500.000 sowie
- 0,125% für den weiter übersteigenden Hammerpreis bis zu fünf Millionen; maximal € 6.250.

5.3 Für Unternehmer, die zum Vorsteuerabzug berechtigt sind, kann die Rechnung auf Wunsch (nach vorheriger Mitteilung) nach der Regelbesteuerung ausgestellt werden. Von der Umsatzsteuer befreit sind Auslieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und - bei Angabe der USt.-ID-Nr. - auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsländer. Verbringen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selbst in Drittländer, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald VAN HAM der Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegt.

5.4 Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum bleibt insoweit vorbehalten.

5.5 Die Zahlung des mit dem Zuschlag fälligen Gesamtbetrages ist in bar oder durch bankbestätigten Scheck zu entrichten. Schecks werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Steuern, Kosten, Gebühren der Überweisung oder der Scheckeinlösung (inklusive der VAN HAM in Abzug gebrachten Bankspesen) gehen zu Lasten des Käufers. Persönlich an der Versteigerung teilnehmende Käufer haben den Kaufpreis sofort nach erfolgtem Zuschlag an VAN HAM zu zahlen. Bei Geboten in Abwesenheit gilt unbeschadet der sofortigen Fälligkeit die Zahlung binnen 14 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet.

5.6 Zahlungsverzug tritt 14 Tage nach Vertragsschluss, also Zuschlagserteilung oder Annahme des Nachgebotes ein. Zahlungen sind in Euro an VAN HAM zu leisten. Entsprechendes gilt für Schecks, die erst nach vorbehaltloser Bankgutschrift als Erfüllung anerkannt werden.

5.7 Die Gegenstände werden grundsätzlich erst nach vollständiger Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge ausgehändigt.

### 6. Abholung und Gefahrtragung

6.1 Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Abwesende Erwerber sind verpflichtet, die Gegenstände unverzüglich nach Mitteilung des Zuschlages bei VAN HAM abzuholen. VAN HAM organisiert die Versicherung und den Transport des Kunstwerkes zum Käufer nur auf dessen schriftliche Anweisung hin und auf seine Kosten und Gefahr. Da der Kaufpreis sofort fällig ist und der Erwerber zur unverzüglichen Abholung verpflichtet ist, befindet er sich spätestens 14 Tage nach Zuschlagserteilung oder Annahme des Nachgebotes in Annahmeverzug, sodass spätestens dann auch, unabhängig von der noch ausstehenden Übergabe, die Gefahr auf den Erwerber übergeht.

6.2 Hat der Erwerber die Gegenstände nicht spätestens drei Wochen nach erfolgtem Zuschlag bzw. nach Mitteilung bei VAN HAM abgeholt, wird VAN HAM den Erwerber zur Abholung der Gegenstände binnen einer Woche auffordern. Nach Ablauf dieser Frist hat VAN HAM das Recht, die Gegenstände auf Kosten und Gefahr des Erwerbers bei einem Lagerhalter aufbewahren zu lassen. Vor einer Aufbewahrung unterrichtet VAN HAM den Erwerber. Bei einer Selbsteinlagerung durch VAN HAM werden bis zu 1% p.a. des Zuschlagpreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet. Unabhängig davon kann VAN HAM wahlweise Erfüllung des Vertrages verlangen oder die gesetzlichen Rechte wegen Pflichtverletzung geltend machen. Zur Berechnung eines eventuellen Schadens wird auf Ziff. 5 und 8 dieser Bedingungen verwiesen.

6.3 VAN HAM trägt in keinem Fall eine Haftung für Verlust oder Beschädigung nicht abgeholter oder mangels Bezahlung nicht übergebener Gegenstände, es sei denn, VAN HAM fiele Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last.

### 7. Eigentumsvorbehalt, Aufrechnung, Zurückbehaltungsrecht

7.1 Das Eigentum am Kunstwerk geht erst mit vollständigem Eingang aller nach Ziff. 5 und 8 geschuldeten Zahlungen auf den Käufer über. Für den Fall, dass der Käufer das Kunstwerk veräußert, bevor er sämtliche Forderungen von VAN HAM erfüllt hat, tritt der Käufer bereits jetzt sämtliche Forderungen, die aus dem Weiterverkauf entstehen, an VAN HAM ab. VAN HAM nimmt die Abtretung hiermit an.

7.2 Der Käufer kann gegenüber VAN HAM nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

7.3 Ein Zurückbehaltungsrecht des Käufers aufgrund von Ansprüchen aus einem früheren Geschäft mit VAN HAM ist ausgeschlossen. Soweit der Käufer Vollkaufmann ist, verzichtet er auf seine Rechte aus §§ 273, 320 BGB.

### 8. Verzug

8.1 Der Kaufpreis ist mit dem Zuschlag fällig.

8.2 Bei Zahlungsverzug werden Verzugszinsen in Höhe von 1% pro Monat berechnet. Der Erwerber hat das Recht zum Nachweis eines geringeren oder keines Schadens. Im Übrigen kann VAN HAM bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder nach angemessener Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten. Im Fall des Rücktritts erlöschen alle Rechte des Käufers am ersteigten Kunstwerk und VAN HAM ist berechtigt, Schadensersatz in Höhe des entgangenen Entgelts auf das Kunstwerk (Einliefererkommission und

Aufgeld) zu verlangen. Wird der Gegenstand in einer neuen Auktion nochmals versteigert, so haftet der säumige Käufer außerdem für jeglichen Mindererlös gegenüber der früheren Versteigerung sowie für die Kosten der wiederholten Versteigerung; auf einen etwaigen Mehrerlös hat er keinen Anspruch. VAN HAM hat das Recht, ihn von weiteren Geboten in Versteigerungen auszuschließen.

8.3 Einen Monat nach Eintritt des Verzuges ist VAN HAM berechtigt und auf Verlangen des Einlieferers verpflichtet, diesem Namen und Adressdaten des Käufers zu nennen.

### 9. Einwilligungserklärung Datenschutz

Der Bieter ist damit einverstanden, dass sein Name, seine Adresse und Käufe für Zwecke der Durchführung und Abwicklung des Vertragsverhältnisses, sowie zum Zwecke der Information über zukünftige Auktionen und Angebote, elektronisch von VAN HAM gespeichert und verarbeitet werden. Sollte der Bieter im Rahmen der Durchführung und Abwicklung dieses Vertragsverhältnisses seinen vertraglichen Pflichten nicht nachkommen, stimmt der Bieter zu, dass diese Tatsache in eine Sperrdatei, die allen Auktionshäusern des Bundesverbands Deutscher Kunstversteigerer e.V. zugänglich ist, aufgenommen werden kann. Der Datenerhebung und weiteren Nutzung kann durch Streichen dieser Klausel oder jederzeit durch spätere Erklärung gegenüber VAN HAM mit Wirkung für die Zukunft widersprochen werden.

### 10. Stille Auktion

10.1 VAN HAM führt für die am Ende des Kataloges aufgeführten Objekte, die mit „+“ gekennzeichnet sind, eine sog. „Stille Auktion“ durch. Für diese „Stille Auktion“ gelten diese Versteigerungsbedingungen entsprechend, jedoch mit der Maßgabe, dass Bieter nur in schriftlicher Form sowie über Internet mitbieten können. Die Objekte der „Stillen Auktion“ werden nicht aufgerufen, sodass keine persönlichen oder telefonischen Gebote abgegeben werden können. Die Gebote für eine „Stille Auktion“ müssen der Gültigkeit wegen mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich bei VAN HAM vorliegen; im Übrigen wird auf Ziff.3. verwiesen.

### 11. Sonstige Bestimmungen

11.1 Diese Versteigerungsbedingungen regeln sämtliche Beziehungen zwischen dem Käufer und VAN HAM. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Käufers haben keine Geltung. Mündliche Nebenabreden bestehen nicht. Änderungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

11.2 Erfüllungsort und Gerichtsstand für den vollkaufmännischen Verkehr ist ausschließlich Köln. Es gilt deutsches Recht; das UN-Abkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung.

11.3 Vorstehende Bestimmungen gelten sinngemäß auch für den freihändigen Verkauf der zur Auktion eingelieferten Gegenstände.

11.4 Sollte eine der vorstehenden Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, wird die Gültigkeit der übrigen davon nicht berührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine wirksame zu ersetzen, die in ihrem wirtschaftlichen Gehalt der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Entsprechendes gilt, wenn der Vertrag eine ergänzungsbedürftige Lücke aufweist. In Zweifelsfällen ist die deutsche Fassung der Versteigerungsbedingungen maßgeblich.

Markus Eisenbeis (pers. haft. Ges. und öffent. best. und vereidigter Versteigerer für Kunst und Antiquitäten)

## Conditions of Sale

### 1. Auction

#### 1.1 Auctioneer

1.1 VAN HAM Kunstauktionen KG (hereinafter referred to as “VAN HAM”) conducts auctions in a public auction in terms of Section 474, Para.1 Line 2 and Section 383 Para. 3 Line 1 of the German Civil Code (BGB) as a commissioner on his own behalf and on account of the clients (the „sellers”), who shall remain anonymous.

1.2 The items to be auctioned may be viewed and examined prior to the auction, potential buyers being liable for any damage caused by them to the items exhibited.

#### 2. Condition, Warranty

2.1. The works of art that are up for auction and can be examined and viewed as part of the advance viewing are, without exception, used items. They are in a state of repair that corresponds to their age and provenance. Objections to the state of repair are only mentioned in the catalogue if, in the opinion of VAN HAM, they adversely affect the visual impression of the work of art as a whole. Lack of information regarding the state of repair does therefore not justify any claims based on a guarantee or agreement on the condition. Potential buyers may request a condition report for every work of art. This report, be it verbal or written, does not contain any differing, individually negotiated terms, and expresses VAN HAM's subjective assessment only. The information contained in the condition report is provided to the best of our knowledge and belief. It does not constitute any guarantee or agreement on the condition and serves the purpose of the provision of nonbinding information only. The same applies to general information of any kind, be it verbal or written. In all cases the actual state of repair of the work of art at the time of the acceptance of the bid is the agreed condition in terms of statutory provisions (Sections 434 et seq. of the German Civil Code (BGB)).

2.2 All information contained in the catalogue is based on knowledge published until the date on the auction and on other general scientific knowledge available to the public. If an additional internet catalogue is prepared, the information in the printed version shall nevertheless prevail; only in the event that no printed catalogue exists or that the items are auctioned in a silent auction shall the internet catalogue prevail. VAN HAM reserves the right to correct catalogue information on the works of art that are to be auctioned. Said correction is made by written notice at the location of the auction and/or orally by the auctioneer immediately before the specific work of art is auctioned. The corrected information will replace the description in the catalogue.

2.3 Irrespective of the provisions laid down in fig. 2.1, the information in the catalogue relating to authorship of the work of art is part of the condition that is agreed with the buyer. VAN HAM provides no special guarantee resulting in additional rights (Sections 443, 477 of the German Civil Code (BGB)). Characteristics of the condition other than authorship of the work of art are not contractually agreed, even if the work of art is presented for advertising purposes. The same applies to reproductions contained in the catalogue. The purpose of said reproductions is to give potential buyers an idea of the work of art; they are neither an integral part of the agreement on the condition nor a guarantee with regards to the condition.

2.4 VAN HAM is explicitly excluded from liability for any defects, provided statutory liability is not mandatory by law.

2.5 If, however, within one year of transferring the work of art, the information in the catalogue concerning authorship is deemed to be incorrect and did not correspond to the acknowledged opinion of experts on the day of the auction, VAN pledges to

### 2. Auction

assert his rights vis-à-vis the consignor, irrespective of fig.2.4. in the event of successfully taking recourse to the consignor, VAN HAM shall reimburse the buyer for no more than the full purchase price. Furthermore, provided proof of unauthenticity is furnished, VAN HAM promises to return the premium in full for a period of two years. This is subject to there being no third party claims to the work of art and the work of art being returned in unaltered condition to the VAN HAM headquarters in Cologne. Proof of inaccuracy is also considered as given if an internationally recognised expert on the author refuses to include the work of art in the Catalogue Raisonné prepared by him.

2.6 Damages claims against VAN HAM for legal and material defects and on other legal grounds (including compensation for futile expenses or cost for expert opinions) are excluded unless they are due to intentional or grossly negligent conduct by VAN HAM or to the breach of significant contractual duties by VAN HAM or are caused by injury to life or limb or damage to heal.

2.7 All claims against VAN HAM shall expire after one year after the work of art for which there is a successful bid is handed over, provided they are not due to a legal breach that is intentional or that longer periods of limitation are mandatory by law.

#### 3. Conduct of Auctions, Bids

3.1 The estimates stated in the catalogue are not minimum or maximum prices but are used only as an indication for the market value of the items and no warranty is given as to their accuracy. Information as to the value in other currencies than Euro is provided simply for informational purposes and is not binding. Low value items may be auctioned as group lots outside the catalogue.

3.2 VAN HAM reserves the right to combine, separate, offer out of sequence or withdraw numbered lots during an auction.

3.3 All bids are considered as submitted by the bidder on his own behalf and for his own account. If a bidder wishes to bid on behalf of a third party he must notify this 24 hours prior to the start of the auction, stating name and address of the party he is representing and submitting a written power of attorney. Otherwise the purchase contract is concluded with the bidder when the bid is accepted.

3.4 After presentation of a legal personal-document and admission to the auction, each bidder will be given a bidder's number by VAN HAM. Only bids using this number will be included in the auction.

3.5 Bidders, so far unknown to VAN HAM, have to submit a written application no later than 24 hours before the auction, together with a document of identification. VAN HAM may ask for a recent bank reference or other references for the admission to the auction.

3.6 With regards to goods consigned, the respective consignor is not permitted to place own bids or to have bids placed by third parties on his behalf. If the consignor, or a third party authorised by him, nevertheless submits a bid and if this bid is accepted, his status is equivalent to that of other bidders. Therefore, the Conditions of Sale apply accordingly to the consignor.

3.7 VAN HAM is entitled to place a bit or series of bids on behalf of the Seller up to the limit on the consigned lot, without disclosing this openly and irrespective of whether or not other bids are placed.

3.8 The initial bid price is determined by the auctioneer; bids are generally submitted in Euros at maximum 10% above the previous bid. Bids may be made in person in the auction hall or, in absentia, in writing,

### 3. Auction

by phone or over the internet via our online catalogue on VAN HAM's homepage or via a platform that has been approved by VAN HAM.

3.9 The provisions of silent auctions (cf.fig.10) apply for the catalogue numbers listed at the end of the catalogue and marked with “+”.

3.10 All offers are based on the so-called hammer price and increase with premium, VAT and droit de suite and customs charges where applicable). When there are equal bids, irrespective of whether they were submitted in the auction hall, by phone, in writing or over the internet, a decision shall be made by drawing lots. Written bids or bids submitted via the internet shall only be taken into consideration by VAN HAM to that amount that is required to outbid another bid.

3.11 Absentee bids are generally permitted if the bidder has applied to VAN HAM for permission at least 24 hours prior to the start of the auction and has, as far as possible, provided additional information pursuant to fig. 3.5. The application must specify the work of art, along with its catalogue number and catalogue description. In case of doubt, the catalogue number is decisive; the bidder shall bear the consequences of any uncertainties. VAN HAM provides the service of executing absentee bids for the convenience of clients free of charge. VAN HAM therefore provides no guarantee for the effectuation or flawless execution of bids. This does not apply where VAN HAM is responsible for a mistake made intentionally or through gross negligence. Absentee bids shall be equivalent to bids made in the auction.

3.12 The written bid must be signed by the bidder. In the event of written bids, the interested party authorises the auctioneer to submit bids on his behalf.

3.13 In the event of telephone bids, a telephonist present in the auction hall is authorised to submit bids on instruction of the telephone bidder. Telephone bids may be recorded by VAN HAM. By applying for telephone bidding, the applicant declares that he agrees to the recording of telephone conversations. VAN HAM is not liable for setting up and maintaining telecommunications connections or for transmission errors.

3.14 Bids via the internet can be submitted as “pre-bids” prior to the beginning of the auction, as “live bids” during a live web-cast auction, or as “post-bids” after conclusion of the auction according to the provisions stated hereinafter. Bids received by VAN HAM via internet during an auction will only be taken into account for the respective auction if it is a live, web-cast auction. Furthermore, bids via internet are only admissible if the bidder has been authorised by VAN HAM to bid over the internet by providing him with a user name and password. They only represent valid bids if they can be unequivocally matched to the bidder by means of such user name and password. Bids via internet are recorded electronically. The accuracy of the corresponding transcripts is accepted by the bidder/buyer, who is nevertheless free to furnish evidence that the transcript is inaccurate. Live bids are considered equivalent to bids submitted in the auction hall during the auction.

3.15 The after sale is part of the auction. In the event of post-bids, a contract is concluded only after VAN HAM accepts the bid.

3.16 With distance contracts, the right of return and rescission shall not apply to written, phone or internet bids unless the bid was made in a so-called silent auction.

#### 4. Acceptance of Bids

A bid is accepted after the auctioneer has called the highest bidder's bid three times. When a bid is accepted a purchase contract is concluded between VAN

### 4. Auction

HAM and the bidder whose bid was accepted. VAN HAM may refuse to accept the bid or accept it subject to reservation. This applies in particular when a bidder, who is not known to the auctioneer or with whom there is no business relationship as yet, does not provide security in the form of bank information or guarantees until – at the latest – the start of the auction. In principle, however, no entitlement to having a bid accepted exists. If a bid is refused, the previous bid remains valid. If several individuals place the same bid and there is no higher bid after three calls, the decision will be made by drawing lots. VAN HAM may revoke acceptance of the bid and re-offer the item if a higher bid that was made in due time has been overlooked by accident, if the highest bidder does not want his bid to stand, or if there are other doubts as to the acceptance. If no bid is successful even though several bids were submitted, VAN HAM is liable to the bidder only for intent or gross negligence. A bidder remains bound to a bid that has been accepted subject to reservation for a period of one month. A bid accepted subject to reservation only becomes valid if VAN HAM confirms the bid in writing within one month after the date of the auction by submitting a corresponding invoice.

#### 5. Purchase Price and Payment

5.1 In addition to the bid award, the buyer must pay a premium of 25% on the first € 50,000 and a premium of 22% on all sums exceeding this amount. This includes statutory VAT, which will however not be stated due to the margin scheme in terms of Section 25a of German Turnover Tax Law. With regards to items listed in the appendix as subject to standard taxation, a premium of 19% on the first € 50,000 and of 16% on all sums exceeding this amount will be levied, in addition to the bid award. Statutory VAT of currently 7% (for paintings, drawings, sculptures, prints etc.) and 19% (objets d’art, carpets, jewellery, watches, silkscreens, offsets, photographs etc.) respectively will be levied on the sum of bid award and premium.

5.2 Pursuant to Section 26 Para.1 of the German Copyright Act (UrhG), VAN HAM is obliged to pay a droit de suite (artists’ resale rights) on the sales proceeds of all original works of art and original photographic works, whose creators deceased less than 70 years before the end of the legal year of purchase. The buyer shall bear a partial amount in the form of a lumpsum charge amounting to:

– 1% of the hammer price up to € 200,000  
– 0.5% of hammer price in excess of this of € 200,001 to € 350,000  
– 0.25% of a hammer price exceeding this of € 350,001 to € 500,000  
– 0.125% of any price exceeding the hammer price up to five million; € 6,250 maximum.

5.3 For buyers who have a right to deduct input tax, the invoice may, if desired, (after prior notification) be made out in line with standard taxation. VAT is not charged on shipments to foreign countries (i.e. outside the EU) nor – when the VAT-ID no. is stated – to companies in EU member states. If parties participating in an auction take purchased items into foreign countries themselves, they will be reimbursed the turnover tax as soon as VAN HAM has the export and acquirer certificate.

5.4 Invoices issued during or immediately after the auction must be verified; errors remain reserved to this extent.

5.5 Payment of the total amount due upon acceptance of a bid must be made in cash or by bank certified cheque. Cheques are only accepted on account of performance. All taxes, costs, transfer or encashment fees (including the bank charges deducted by VAN HAM) are to be borne by the buyer. Purchasers who participate in person at the auction must pay VAN HAM the purchase price immediately after the

### 5. Auction

bid is accepted. Without prejudice to the fact payment is due immediately, bids made in absentia may be paid within 14 days of the invoice date without being considered delayed.

5.6 Default in payment commences two weeks after the date of the invoice. Payments must be made to VAN HAM in Euros. The same applies to cheques, which are only accepted as payment once they have been fully cleared by the bank.

5.7 The auctioned items are generally only handed over after full payment of all amount owed by the buyer has been received.

#### 6. Collection and Assumption of Risk

6.1 Acceptance of a bid imposes an obligation to collect the item. Buyers who are not present must collect their items immediately after VAN HAM has advised them that the bid has been successful. AN HAM shall organise the insurance and shipment of the work of art to the buyer only upon the latter's written instructions and at his cost and risk. Since the purchase price is due immediately and the buyer is obliged to promptly collect his items, he will find himself in default of acceptance no later than two weeks after acceptance of the bid or post-bid, so that then at the very latest, and irrespective of the still undelivered items, the risk will be passed on the buyer.

6.2 If the buyer has not collected the items from VAN HAM at the latest three weeks after his bid has been accepted and/or after he has been notified, VAN HAM will call upon the buyer to collect the items within one week. At the end of said period VAN HAM is entitled to have the items kept in a warehouse at the cost and risk of the buyer. VAN HAM shall inform the buyer prior to storage. If VAN HAM stores the items in his own warehouse, he shall charge 1% p.a. of the hammer price for insurance and storage costs. Irrespective of this, VAN HAM may demand performance of the contract or assert statutory rights for breach of duties. For the purpose of calculating any loss, reference is made to fig. 5 and 8 of these terms and conditions. VAN HAM shall under no circumstances be liable for loss of or damage to items that have not been collected or not handed over due to non-payment, unless VAN HAM acted intentionally or with gross negligence.

6.3 VAN HAM shall under no circumstances be liable for loss of or damage to items that have not been collected or not handed over due to non-payment, unless VAN HAM acted intentionally or with gross negligence.

#### 7. Retention of Title, Offset, Right of Retention

7.1 Title to the work of art passes to the buyer only upon receipt of all payments owed under fig. 5 and 8 in full. In the event that the buyer sells the work of art before he has met all of VAN HAM's claims, the buyer hereby assigns all claims arising from the resale to VAN HAM. VAN HAM hereby accepts such assignment.

7.2 Against claims by VAN HAM, the buyer can only offset claims that are undisputed or that have been legally and finally determined.

7.3 The buyer has no right of retention based on claims arising from any prior transaction with VAN HAM. Insofar as the buyer is a merchant registered in the commercial register, he waives his rights under Sections 273,320 of the German Civil Code (BGB).

#### 8. Default

8.1 The purchase price is due upon acceptance of the bid.

8.2 In the event of default in payment, default interest of 1% per month is charged. The buyer is entitled

### 6. Auction

to provide evidence that the loss is less or that there is no loss. In addition, in case of default in payment, VAN HAM may elect to demand performance of the purchase contract or may rescind the contract after setting a suitable period for performance. In the event of rescission, all of the buyer's rights to the purchased work of art shall lapse and VAN HAM shall be entitled to demand damages amounting to the lost fee for the work of art (consignor commission and premium). If the item is reauctioned at a new auction, then the defaulting buyer is additionally liable for any shortfall in proceeds compared with the earlier auction and for the costs of the repeat auction; he is not entitled to any excess proceeds. VAN HAM has the right to exclude him from further bids in auctions.

8.3 One month after default has occurred, VAN HAM is entitled to and, if the consignor demands it, required to provide the latter with details of the name and address of the buyer.

#### 9. Data Privacy Declaration

I consent to my name, address and any consignments being stored electronically and processed by VAN HAM for the purpose of fulfilling and performing the contractual relationship, as well as to provide information about future auctions and offers. Should I not meet my contractual obligations, within the scope of fulfilling and performing this contractual relationship, then I consent to this fact being added to a list which will be accessible to all auction houses of the Bundesverband Deutscher Kunstversteigerer e.V (German Federal Association of Art Auctioneers).

#### 10. Silent Auction

10.1 VAN HAM shall carry out a so-called “silent auction” for the items listed at the end of the catalogue and marked with “+”. These Auction Terms and Conditions apply accordingly to the “silent auction”, provided that bidders only bid in written form or via the internet. Since the items of the “silent auction” are not called out, no bids can be made in person or by phone. Bids for the “silent auction” must be submitted to VAN HAM at least 24 hours before the start of the auction in order to be valid; in all other respects, please refer to fig.3.

#### 11. Miscellaneous Provisions

11.1 These Auction Terms and Conditions shall govern all relations between the buyer and VAN HAM. The buyer's General Commercial Terms and Conditions shall not apply. There are no verbal ancillary agreements. Amendments must be made in writing to be valid.

11.2 Insofar as it is possible to agree, Cologne shall be the place of performance and jurisdiction. The law of the Federal Republic of Germany shall apply exclusively. The UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) shall not apply.

11.3 The aforementioned provisions apply mutatis mutandis to the private sale of items consigned for auction.

11.4 If any of the above provisions are invalid in whole or in part, the validity of the remaining provisions shall be unaffected. The invalid provision shall be replaced by a valid regulation which most closely resembles the commercial content of the provision which was invalid. The same applies if the contract reveals a loophole in need of amendment. In cases of doubt the German version of the Consignment Conditions shall prevail.

Markus Eisenbeis  
(General Partner/Managing Director,  
Publicly appointed and sworn auctioneer)

# VAN HAM



Albert Renger-Patzsch  
„Bergmannshäuser in Essen-Stoppenberg“ (I 182) | 1929  
Vintage | Gelatinesilberabzug | 16,4 x 22,7 cm (16,6 x 22,9 cm)  
Schätzpreis: € 5.000 – 6.000

**Photographie** 10. Juni 2011  
Vorbereitung: 4.–9. Juni 2011

Online-Kataloge | Informationen | Termine: [www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)  
Kataloge: 15 € | 20 € | 25 € (D | EU | Weltweit)

**Van Ham Kunstauktionen** Schönhauser Straße 10–16 | 50968 Köln  
Telefon: 0221 92 58 62-0 | Fax: 0221 92 58 62-4 | [info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)

## Gebotsformular | *Bidding form* Auktion Nr. | *Sale no:*

# VAN HAM

Vorname, Nachname, Titel | *First, Last name, Title*

Telefon für Auktion | *Telephone for the sale*

Straße | *Street*

Telefon für Auktion | *Telephone for the sale*

PLZ, Ort | *Post code, city*

Tel. | Fax

Land | *Country*

E-Mail

Wir bitten **Neukunden**, uns eine Kopie ihres Personalausweises zukommen zu lassen. VAN HAM behält sich das Recht vor, eine Bankauskunft oder Referenzen anzufordern. Bitte beachten Sie die umseitigen Hinweise.  
*We would like to ask **new clients**, to send us a copy of their ID card or passport. VAN HAM may ask for a bank reference.*

### BITTE SCHREIBEN SIE DEUTLICH | *PLEASE WRITE CLEARLY*

**Gebote müssen 24 Stunden vor Auktion eingehen.** Bei identischen Geboten wird das als erstes eingegangene akzeptiert.  
***Bids must arrive 24 hours prior to the auction.*** As in the event of identical bids, the earliest bit received will take precedence.

Lot Titel Tel. Gebot | *Tel. bid* Max. Gebot | *Max. bid*

_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____
_____	_____	<input type="checkbox"/>	€ _____

Gebot ohne Aufgeld  
*Bid without premium*

Bitte Rechnung vorab per E-Mail | *Please send invoice in advance via e-mail.*

### Nur für Kunst-Händler | *For art-dealers only:*

Bitte mit MwSt-Ausweis (Regelbesteuerung)

*Please use my VAT-No. for my invoice (VAT-identification number)* \_\_\_\_\_

Bitte beachten Sie, dass die Ausführung von schriftlichen und telefonischen Geboten ein zusätzlicher und kostenloser Service unseres Hauses ist. VAN HAM kann daher keine Zusicherung für deren Ausführung bzw. fehlerfreie Durchführung geben.

Hiermit erkenne ich die im Katalog abgedruckten Geschäftsbedingungen an.

*I understand that VAN HAM provides the service of executing absentee bids for the convenience of clients and that VAN HAM is not responsible for failing to execute bids or for errors relating of execution of bids. I accept the standard business conditions (see catalogue).*

Ort, Datum | *Place, date*

Unterschrift | *Signature*

**Van Ham Kunstauktionen**  
Schönhauser Straße 10–16  
50968 Köln

Tel. +49 (0)221 92 58 62-0  
Fax. +49 (0)221 92 58 62-4

[info@van-ham.com](mailto:info@van-ham.com)  
[www.van-ham.com](http://www.van-ham.com)

Stand: 22.03.2011



# VAN HAM

**299. AUKTION**

**VERGOLDETE BRONZEN**

EINE BEDEUTENDE EMPIRE-SAMMLUNG

14. MAI 2011

